



Die Auffangstation für
Reptilien, München e.V.

Nach Papenburg, der
Flaggenbuntbarsche wegen ...

Und es klappt doch –
Pseudolithoxus dumus (L 244)

Vom Märchen der bösen Inzucht

Januar 2013

Ausgabe 78

*von Aquarianern für Aquarianer
kostenlos und unabhängig*



aquavital bactosprint mit einem Dreh aktiv

Süß- und Meerwasser



aquavital bactosprint
aktiviert das Ökosystem im Aquarium.



Aquarium Münster Pahlsmeier GmbH
Galgheide 8
D-48291 Telgte
www.aquarium-munster.com

 **Aquarium
Münster** *Fish like us*

www.facebook.aquarium-munster.com

 visit us on
Facebook



D112012P

2013 und kein Ende in Sicht

Ok, die Welt ist zwar nicht untergegangen und die meisten Aquarien und Terrarien haben auch dies überlebt, ohne etwas davon mitzubekommen. Und der ganze Medienrummel nur, weil ein uraltes Kalenderblatt umgeblättert werden musste? Das kommt mir genauso vor, als wenn man auf der Autobahn eine Tempo-30-Strecke einrichten müsste, weil auf vielen Landkarten gerade dort die Seite umgeblättert werden muss! Zumindest sind dadurch viele Seiten vollgeschrieben worden, die sonst mit anderen, scheinbaren Sensationen im Blätterwald gefüllt worden wären.

Aber lasst uns noch einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 werfen:

Das OAM hat durch die viele Mundpropaganda, für die wir uns an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich bei all unseren Leserinnen und Lesern, Forenbetreibern, Werbepartnern, und vielen anderen bedanken wollen, pro Ausgabe um die 2.000 Downloads zu verzeichnen. Hinzu kommen noch die diversen Spiegelungen und Weitergaben, die nicht direkt von unserer Seite erfolgen. Uns ist dies ein Ansporn, weiter interessante Artikel, Fotostrecken oder auch einfach Tipps und Tricks für den Alltag zusammen zu stellen und möglichst vielseitige Ausgaben zu präsentieren.

Auch ins Jahr 2012 gehörte der Besuch beim DATZ-Frühstück im Dezember in Gelsenkirchen. Ein Treffen des Arbeitskreis Zwergcicliden bei dem wir teilnehmen durften. Auch wenn wir bereits das zweite Mal daran teilnehmen konnten, war es ein tolles Erlebnis, einmal eine professionelle Redaktion besuchen zu können und zu sehen, wo und wie Rainer Stawikowski und seine gute Seele, Marion Ruttkowski, die DATZ erstellen. Aber ein weiteres Highlight dabei waren die Gespräche, die sich mit den anderen Teilnehmern ergaben. Man könnte fast den Eindruck bekommen, es war ein Familientreffen – was es durch die aquaristische Hobby-Familie ja schließlich auch ist.

Was wir uns für die weitere Zukunft erhoffen, sind viele interessante Artikel von Euch und auch selbstverständlich dann auch für Euch! Nicht jeder kann in allen Themen versiert sein und manche selbst gemachte Erfahrungen stimmen nicht unbedingt mit anderen überein. Jedoch sind auch gegenteilige Meinungen hilfreich, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. Mitun-

ter sind es gerade vermeintliche Kleinigkeiten oder auch Selbstverständlichkeiten, die einem zu anderen Ergebnissen kommen lassen. Als kleines Beispiel dafür möchte ich nur die Wetterlage anführen. In kaum einem Zuchtbericht wird diese erwähnt, doch in Gesprächen kommt man mitunter schon darauf, dass einige Arten bei Lufthochdruck besonders laichbereit sind.

In der Aquaristik gibt es jedoch leider auch schlechte Nachrichten zum Jahresanfang zu überbringen. Es wurde ein Verbot für den Verkauf und der Weitergabe von Apfelschnecken in Kraft gesetzt, es gibt eine Änderung im Tierschutzgesetz und im Rhein-Ruhr-Center muss ein beliebter und erfolgreicher Zoo-Laden einem Modekonzept weichen. Näheres darüber in dieser Ausgabe.

Umso wichtiger ist es, dass die Verbände aktiv sind, um bereits im Vorfeld von Beschlüssen auf nationaler oder internationaler Ebene ihr Fachwissen einzubringen. Der VDA, der ÖVVÖ und als europäischer Dachverband EATA sind bereits seit langem dabei tätig. Es macht jedoch den Anschein, dass die Mitsprache doch recht beschränkt ist.

Es wird also auch im neuen Jahr spannend, was sich in Bezug unseres Hobbys ergibt. Wir werden darüber berichten.

In diesem Sinne, bleibt uns auch weiterhin treu und nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

*Euer Redaktionsteam und
Bernd Poßeckert*



Zierfischgroßhandel aqua-global
Dr. Jander & Co. OHG
Gewerbeparkstr. 1 - 16356 Werneuchen
Tel.: 033398 - 6960 / Fax: 033398 - 69622
e-mail: info@aqua-global.de

*Großhandel für tropische Zierfische,
Gartenteichfische und aquaristisches Zubehör.
Große Auswahl auch an Wirbellosen!*

Homepage: www.aqua-global.de

Impressum:

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden. Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion. Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.oammagazin.de

Dies ist die 78. Ausgabe des Online Aquarium-Magazins.

Herausgeber und Redaktion:
OAM Online Aquarium-Magazin UG (haftungsbeschränkt)
Bernd Poßeckert
Am Krahnep 5
40229 Düsseldorf
bp@oammagazin.de

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.oammagazin.de.
Kontakt zur Redaktion über info@oammagazin.de

Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158

Die Themen der Ausgabe

Vorwort 3

Impressum 3

Cartoon 5



Seite 9
Nach
Papenburg, der
Flaggenbuntbar
sche wegen ...

Seite 6
Die Auffangstation
für Reptilien,
München e.V.



Seite 15
Notfall-Reparaturen
an Kunststoffteilen



Seite 11
Und es klappt doch –
Pseudolithoxus dumus
(L 244)



Seite 17
Vom Märchen der
bösen Inzucht

Seite 21
Oryzias dancena, der
Gefleckte
Reiskärpfling



Seite 19
Phallichthys
quadripunctatus, ein
Haltungsbericht

außerdem:

Literaturbesprechungen 24

Kurz berichtet 25

Pressemeldungen 28

Termine 32

Titelfoto: Jens Thulke



Die Auffangstation für Reptilien, München e.V.

Die Auffangstation für Reptilien entstand im Jahr 1995 aus der Not heraus. Damals mussten ad hoc rund 150 Reptilien im Rahmen einer Beschlagnahme artgerecht untergebracht und tiermedizinisch versorgt werden. Schon kurze Zeit später kamen wir durch eine weitere Beschlagnahme von knapp 2850 Tieren (juvenile Rotwangenschmuckschildkröten, Griechische Landschildkröten und juvenile grüne Leguane) an den Rand der damals noch spärlichen Kapazitäten.

Durch die stetig steigende Nachfrage nach Unterbringungsplätzen sowohl von Privatpersonen als auch von behördlicher Seite (Beschlagnahmen, Verwahrung von Tieren) sowie die Unterbringung von der ansteigenden Anzahl an Fundtieren wurden im Laufe der Zeit immer mehr Reptilien aufgenommen und die Station wuchs zur größten staatlich anerkannten Auffangstation Süddeutschlands heran. Ein eigener Behandlungsraum mit Terrarienanlage und Racksystem für Quarantäne Zwecke, vier weitere Tierräume sowie seit 2002 auch ein eigener Gifttier-raum für Giftschlangen, Giftechsen sowie hochgiftigen Evertibraten stehen für die Unterbringung der Tiere zur Verfügung.

Seit September 2010 kann ein zum „Swimming-Pool“ umgebauter Laborraum mit gut 10.000 Litern Fas-



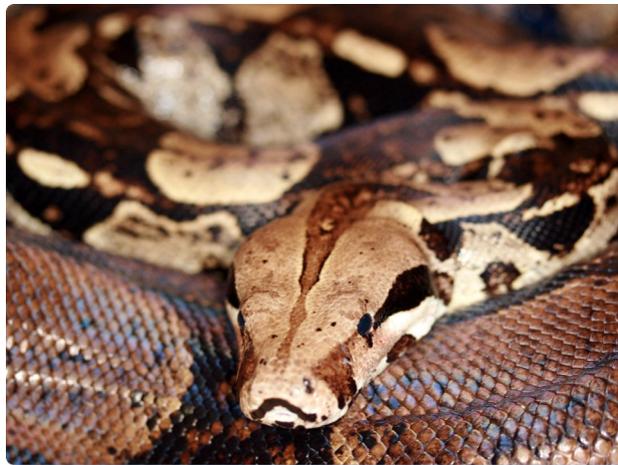
Graptemys Trachemys

sungsvermögen, einer Wasserfläche von 35 qm und einer Landfläche von ca. 12 qm zur Unterbringung von Panzerechsen sowie großen Schnapp- und Geierschildkröten genutzt werden. Im Sommer können mehrere Freigehege für Landschildkröten, 2 Betonteiche mit Gewächshaus, beheizbar und mit Strahlern ausgestattet sowie zahlreiche Aquarien für Wasserschildkröten und Außenvolieren für grüne Leguane und Kleinechsen bereit gestellt werden.

Auf Grund der sehr hohen Auslastung musste ein Teil der Tiere in einer Anlage außerhalb der Station untergebracht werden. Hier haben wir mit dem Ignaz-Perner-Tierheim in München-Riem einen geeigneten Kooperationspartner gefunden. Hier sind seit Ende 2011 in 3 großen Innenboxen mit Außenanlagen Tiere aus der Auffangstation untergebracht. Die Boxen sind vor allem für die Unterbringung großer Echsen (Grüne Leguane, Großwarane), aber auch für die Haltung von Landschildkröten geeignet.



Europäische Sumpfschildkröte



Boa Constrictor

Im vergangenen Jahr 2011 haben wir insgesamt 1302 Tiere aufgenommen und konnten 1236 Tiere weiter vermitteln. Dies geschieht mittlerweile deutschland- und europaweit. Unter den aufgenommenen Tieren waren insgesamt 434 Schildkröten, 357 Schlangen, 376 Echsen, 7 Krokodile, 54 Fische, 55 Avertibraten und 19 Amphibien. Insgesamt wurden 82 Gefahrtiere aufgenommen (Riesen- und Giftschlangen, Krokodile, Schnapp- und Geierschildkröten, Skorpione).

Vor einer Vermittlung müssen sich potentielle Übernehmer schriftlich (vorgefertigter Fragebogen auf unserer Homepage) mit zahlreichen Angaben und Bildern der Anlagen bewerben. Die eingegangenen

Die Auffangstation für Reptilien, München e.V.

Anfragen werden ausführlich geprüft und die Tiere nur an artgerechte Haltungen vermittelt. Zudem bieten wir Anfängern im Bereich der Terraristik vor einer Übernahme von Tieren ein ausführliches Beratungsgespräch an, um ihnen den Einstieg in das Hobby zu erleichtern. Bei Gefahrtiere muss – sollte es im betreffenden Bundesland vorgeschrieben sein – eine Genehmigung zur Haltung dieser Tiere vorgelegt werden.

Durch vier Fachtierärzte für Reptilien sowie 2 Tierärztinnen in Weiterbildung zum Fachtierarzt für Reptilien sowie 3 ausgebildeten Zootierpflegern und einem Auszubildenden zum Zootierpfleger ist eine optimale tierärztliche Versorgung und Pflege der Reptilien gewährleistet. Zudem können wir auf die Unterstützung bei unseren täglichen Arbeiten durch einige freiwillige Helfer sowohl im Bereich der Tierpflege als auch bei der tiermedizinischen Betreuung der Tiere zurückgreifen. Ebenso betreuen wir das ganze Jahr über Tiermedizinstudenten, die einen Teil ihres großen Praktikums in der Auffangstation ableisten. Aber auch Schüler ab 16 Jahren können in der Auffangstation ein Schulpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum absolvieren. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt, da eine Vielzahl der beschlagnahmten Reptilien anfangs intensiv sowohl tierärztlich versorgt werden muss, als auch über Wochen bis Monate von den Tierpflegern hochgepäppelt und besonders gepflegt werden muss.

Neben der Aufnahme, Untersuchung und medizinischen Versorgung sowie der Vermittlung von Reptilien ist der edukative Aspekt ein weiterer Schwerpunkt. Wir bieten Führungen für Gruppen durch unsere Auffangstation an. Gerade für Kinder ist der frühe Kontakt mit Echsen, Schildkröten und Schlangen sehr spannend und aufregend, aber auch wichtig für die positive Einstellung zu und für den späteren Umgang mit Exoten. So bieten wir derzeit auch einmal im Monat noch eine sog. Einzelpersonenführung an, bei der bis zu 30 Personen gruppenweise von unseren Tierärzten und Tierpflegern durch



Nilkrokodil



Weichschildkröte

die Auffangstation geführt werden. Auch bei der Nacht der Umwelt in München sind wir mit mehreren abendlichen Führungen beteiligt; ebenso bieten wir Spezialführungen der Volkshochschule München an, die immer sehr stark in Anspruch genommen werden.

Aufgrund der exponentiell steigenden Anzahl von Tieren, die in Auffangstationen abgegeben werden, da sie privat nicht mehr gehalten werden können oder gewollt werden, sind die Unterbringungsmöglichkeiten in den meisten Auffangstationen am Rande ihrer Kapazität. Daher streben wir eine enge Vernetzung aller großen Auffangstationen, seien es Wildtierauffangstationen oder eine reine Auffangstationen für Reptilien, innerhalb Deutschlands und auch Europas an. So sind wir Mitglied der 2011 gegründeten europäischen Vereinigung EARS (European Alliance of Rescue centres and Sanctuaries). Durch die Zusammenarbeit und Kooperation dieser Stationen soll eine sach- und tiergerechte Unterbringung für beschlagnahmte und behördlich eingezogene Tiere sowie Fundtiere flächendeckend gewährleistet werden.

Die Auffangstation für Reptilien, München e. V. ist als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert. Die finanzielle Grundlage bilden Zuschüsse des Freistaates Bayern, Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Patenschaften und Führungen, Spenden sowie Kostenersatzungen für die Unterbringung von Tieren, deren Unterbringung seitens der Behörden verfügt wurde, insbesondere wird, wenn der Verursacher bekannt ist, dieser auch finanziell herangezogen.

Doch nun steht unsere Einrichtung, die zum großen Teil Aufgaben der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Gefahr-, Fund- und ausgesetzte Tiere) und des Tierschutzes und Artenschutzes (Beschlagnahmen wegen Tierschutz oder Artenschutzvergehen) wahrnimmt, vor einem finanziellen Engpass. Durch den massiven Anstieg der Tierzahlen und auch der zum Teil sehr lange Verweildauer der Reptilien seit einigen Jahren, reichen die bisherigen Fördergelder und Spenden nicht mehr aus. Das Anwerben von Sponso-



Lampropeltis pyromelana

ren, Förderern und Paten für Reptilien, die keine Kuscheltiere sind, ist zunehmend schwer bis unmöglich.

Aktuell befinden sich ca. 900 Reptilien, Fische und Wirbellose in der Station. Diese teils mit sehr hohem technischem Aufwand zu pflegenden Tierarten müssten im Falle einer Schließung der Station anderweitig untergebracht werden. Nur wer übernimmt die z.B. 20 Schnapp- und Geierschildkröten, 40 Giftschlangen, 50 Riesenschlangen, 8 Krokodile (Kaimane und Alligatoren) oder 500 Wasserschildkröten? Tierheime und Zoologische Gärten sind für diese Tierarten und deren vorübergehende Unterbringung nicht ausgerüstet. Privatpersonen dürfen die Tiere teils nicht halten und könnten nur geringe Stückzahlen pflegen. Eine Tötung scheidet aus Tierschutzgründen aus!

Augenblicklich zeichnet sich ab, dass die Station durch einen weiteren Zuschuss des bayerischen Umweltministeriums sowie Spenden mit einigen Mühen



Lampropeltis pyromelana



Lampropeltis pyromelana



Das Team 2012

noch über das Jahr 2012 hinweg kommt, allerdings müssen die Standortfrage mit der steigenden Beanspruchung und eine langfristige Sicherung der finanziellen Situation noch geklärt werden. Dazu laufen bereits diverse Gespräche mit der öffentlichen Hand, aber auch potentiellen Sponsoren. Insbesondere wäre es dringend auch die Verursacher der Problematik, angefangen vom Handel bis zum unüberlegten Käufer oder auch oft unbewussten Schmuggler stärker in die Verantwortung und Finanzierung einzubinden

Weitere Informationen finden Sie unter
www.reptilienauffangstation.de/
Auffangstation für Reptilien, München e.V.
Kaulbachstraße 37
80539 München
Tel. 089 / 2180 5030
Fax. 089 / 2180 16 570
info@reptilienauffangstation.de
Konto: 988154
BLZ 70190000 (Münchner Bank)

Eigentlich beginnt diese Geschichte bereits im Januar 2011. Martin Placke, Diplom-Biologe und Aquarianer, hatte mich zu seinem Seminar „Ökologie tropischer Lebensräume“ in die Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg eingeladen (siehe DATZ 5/2011). In meinem Buntbarsch-Vortrag stellte ich auch die Gattung *Mesonauta* vor, und Martin fragte mich anschließend, ob ich vielleicht eine Bezugsquelle für die besonders farbenfrohe Typusart (*M. insignis*) kenne. Das war leider nicht der Fall, aber ich pflegte damals eine Gruppe der fast ebenso hübschen peruanischen Art *M. mirificus*, von der ich mich jedoch in absehbarer Zeit trennen wollte.



Paar des Flaggenbuntbarsches *Mesonauta mirificus* über seinem Gelege, Foto: Uwe Werner

Martin hatte Interesse an den Fischen, und so sahen wir uns an einem Sommertag des vergangenen Jahres zu einer kleinen Libellen-Exkursion in Groß-Hesepe wieder. Bei dieser Gelegenheit wechselten die Flaggenbuntbarsche ihren Besitzer, und ich bat Martin – sollte er seinerseits eines Tages Tiere abgeben wollen –, mich kurz zu benachrichtigen, für den Fall, dass ich die Art noch einmal pflegen wollte.

Es dauerte nicht lange, und Martin berichtete mir von seiner ersten Mesonauta-Nachzucht, und ich bat ihn, einige Jungfische für mich aufzuheben. Die Kleinen wuchsen zügig heran, und irgendwann mussten sie nach Gelsenkirchen umziehen, zumal die Zahl der Aquarien in Martins Anlage beschränkt ist. Wir verabredeten uns für den 4. Juli 2012, dieses Mal wieder in Papenburg.

Aber über 400 Kilometer fahren, „nur“ um ein paar halbwüchsige Buntbarsche zu holen – das schien mir doch ein wenig zu aufwendig. Also fragte ich Martin, ob Papenburg – außer seinen eigenen, zweifellos sehenswerten Diskus-Aquarien (DATZ 7/2012) – noch weitere aquaristisch interessante Attraktionen biete, deren Besuch vielleicht sogar einen Artikel in der DATZ wert sei? Mit einem Schauaquarium könne die Stadt leider nicht aufwarten, teilte Martin mir mit, aber mit einer wunderschönen, naturnahen Gartenanlage, selbstverständlich mit mehreren Gewässern: Naschkes Garten.

Auf der Website www.papenburg-tourismus.de erfuhr ich, dass es sich bei „Naschkes Garten“ um eine private, aber der Öffentlichkeit – sogar kostenfrei – zugängliche, parkähnliche und immerhin 10.000 Quadratmeter große Anlage handelt, die für Gartenfreunde in der Tat eine Menge zu bieten hat: Gehölze und Hügel, ein Hochmoor, Farn-, Stauden- und Kräuterbeete sowie ein Insektenhotel. Für Kindergartengruppen und Schulklassen werden – in Zusammenarbeit mit der HÖB und dem Regionalen Umweltbildungszentrum – allerlei Veranstaltungen durchgeführt. Außerdem gibt es eine Weinlaube, ein kleines Getränkeangebot und einen Grillplatz. Diese Dinge sind sicher auch für den einen oder anderen Aquarianer interessant, aber für einen DATZ-Artikel? Vielleicht waren ja die Gewässer – eine Quelle, ein Bach und ein Teich – gut für einen „Blickfang“ ...

Um es kurz zu machen: Wir verabredeten uns direkt bei Naschkes Garten. Martin kündigte unseren Besuch an, um sicherzugehen, dass wenigstens ein kurzes Gespräch mit dem Eigentümer zustande käme. Pünktlich um zehn Uhr trafen wir am „Mittelkanal links 63“ ein.



Ernst Naschke und „so eine Fischzeitung“
Foto: Rainer Stawikowski

Martin erzählte mir schnell noch, dass der alte Herr zwar alle anfallenden Gartenarbeiten selbst erledige – er sei eben Gärtner „mit Leib und Seele“ –, aber mit seinen 83 Jahren auch nicht mehr der Jüngste, sodass ich es ihm nicht verübeln sollte, wenn nur Zeit für ein kurzes Interview bliebe. Mein erster Eindruck jedoch, als ich Ernst Naschke gegenüberstand: Beneidenswert rüstig! Er werkelt zwischen seinen winterharten Fuchsien (eine Sorte trägt sogar seinen Namen) und schlug vor, dass Martin und ich erst einmal eine Runde durch den Garten gingen, während er sich umzog. Anschließend könnte man sich in aller Ruhe unterhalten.

Gesagt, getan. Ich war sofort begeistert von dem Garten mit seinen alten Bäumen und exotischen Gehölzen, abwechslungsreichen Beeten und bunten Wildblumenwiesen, schattigen Wegen und heimeligen Lauben – doch halt, die DATZ ist keine Gartenzeitschrift!

Noch während unseres Rundgangs kam uns Ernst Naschke entgegen und erzählte sogleich von seiner gärtnerischen Leidenschaft und seinen beruflichen Anfängen. 1929 wurde er als Sohn einer Gärtnerfamilie

Nach Papenburg, der Flaggenbuntbarsche wegen ...

geboren, und zwar in der brandenburgischen Niederlausitz, in Guben, deren historisches Zentrum jenseits der Neiße liegt, also in Polen, wo die Stadt Gubin heißt. Aus Guben kenne ich auch jemanden, fiel mir ein: Mein Vorgänger als DATZ-Redakteur, mein früherer Chef und Lehrmeister Dieter Vogt, stammt ebenfalls von dort. Vielleicht kannten die beiden sich ja sogar?

Doch Ernst Naschke, der gern wissen wollte, was mich an seinem Garten denn besonders interessierte, verstand mich nicht. Er hätte sein Hörgerät vergessen, entschuldigte er sich und verschwand im Haus, um es zu holen. Dann, unter akustisch besseren Voraussetzungen, ein neuer Anlauf: Was genau sollte er uns erzählen?

Als ich ein DATZ-Heft aus meinem Rucksack zog und begann, ihm das Motiv unseres Besuchs – und die Rubrik „Blickfang“ – zu erläutern, unterbrach er mich und erwähnte, dass er damals in Guben einen Freund hatte, der später Biologie studierte und „auch so eine Fischzeitung machte“. „Dieter Vogt?“, entfuhr es mir. Ernst Naschke staunte – und nickte. „Woher wissen Sie das?“



Ein Blickfang ist der große Teich mit seiner üppigen Ufervegetation. Foto: Rainer Stawikowski



Ein anderer Blickwinkel, vor lauter Grün ist der Teich kaum zu sehen. Foto: Rainer Stawikowski



Für Natur- und Gartenfreunde gibt es in Naschkes Garten viel zu sehen, auch „Wasser“ ist ein Thema. Foto: Rainer Stawikowski

So kurz wie möglich schilderte ich die mir bekannten Stationen aus Dieters Leben, nachdem er der DDR in den 1960er-Jahren den Rücken gekehrt hatte, und die Entwicklung, die diese „Fischzeitung“ seit damals durchlaufen hatte – und der ich es ja irgendwie zu verdanken hatte, dass ich nun hier war ...

Ernst Naschke lud Martin und mich auf einen Kaffee ein. Kurz darauf saßen wir gemütlich auf der Veranda vor seinem Haus, und Maria Sasse, seine Lebensgefährtin, servierte uns frisch gebackenen Apfelkuchen. Jetzt war Naschke wieder an der Reihe und erzählte, dass er, Dieter und Klaus Vogt als Kinder miteinander befreundet waren. Schon früh hätten sich die Vogt-Brüder für Natur interessiert, und später, im Krieg, um das Naturkunde-Museum auf der Friedrichs-Höhe gekümmert. Und Musik hätten sie gemacht, nach dem Krieg eine in und um Guben bekannte und beliebte Kapelle gegründet! Aber irgendwann seien die Vogts „in den Westen gegangen“. Klaus wurde Arzt in Heide (Schleswig-Holstein), Dieter „als Naturkundler, soweit ich es weiß, in einem Verlag tätig“. Ihn, Ernst Naschke, verschlug es Anfang der 1960er-Jahre ebenfalls in den Westen, hierher, nach Papenburg, wo er 1963 einen Erwerbsgartenbaubetrieb eröffnete, den er bis 1980 führte

und dessen Restfläche schließlich zu Naschkes Garten wurde. Da hatten sich also drei Gubener Freunde seit einem halben Jahrhundert nicht mehr gesehen; der eine hatte nicht einmal gewusst, ob die beiden anderen überhaupt noch lebten, und umgekehrt. Gleich am nächsten Tag erzählte ich Dieter Vogt von meiner Begegnung in Papenburg. Es wurde ein längeres Telefongespräch, denn Dieter musste einfach die eine oder andere Erinnerung loswerden, die eine oder andere Begebenheit ergänzen. Die beiden Gubener freuten sich mächtig über den unerwarteten, erneuten Kontakt nach so vielen Jahren. Wenn alles gut geht, sagte mir Dieter kürzlich am Telefon, werde man sich demnächst sogar in Brunsbüttel treffen und bei seinem Bruder Klaus zu dritt ein fröhliches Wiedersehen feiern.

So – und wer nun Naschkes Garten (und seine Gewässer) näher kennenlernen möchte, besuche gefälligst die genannte Website oder – viel besser noch – begeben sich einfach selbst nach Papenburg! Meinen *M. mirificus* geht es übrigens gut.

Text: Rainer Stawikowski
Mit freundlicher Genehmigung der DATZ

Und es klappt doch – *Pseudolithoxus dumus* (L 244)

Lange hat der Zuchterfolg bei Tieren der Gattung *Pseudolithoxus* auf sich warten lassen. Ende 2011 konnte ich nach langen vergeblichen Mühen Nachzuchttiere entdecken.



Pseudolithoxus dumus (L 244)

Pseudolithoxus sind leicht von anderen Harnischwelsen durch ihre ausgesprochen langen Brustflossen zu unterscheiden. Auf Grund dieses Merkmales werden sie auch als Fliegerharnischwelse bezeichnet.

Die Gattung *Pseudolithoxus* wurde 2001 von Isbrücker und Werner erstellt und die nachfolgende genannten vier der bis dahin von Armbruster, 2000 als *Lasiancistrus* beschriebenen Arten in die neue Gattung überführt:

- *Pseudolithoxus anthrax* (L 235)
- *Pseudolithoxus dumus* (L 244)
- *Pseudolithoxus nicoi*
- *Pseudolithoxus tigris* (L 259)

Typusart der Gattung wurde *Pseudolithoxus anthrax*. Später wurde noch eine weitere Art als *Pseudolithoxus* beschrieben:

- *Pseudolithoxus kelsorum* (L 189)

Darüber hinaus sind noch drei weitere unbeschriebene Arten bekannt:

- *Pseudolithoxus* sp. „L 328“
- *Pseudolithoxus* sp. „L 385“ und
- *Pseudolithoxus* sp. „Rio Guapore“



von oben: *Pseudolithoxus anthrax* (L 235), *P. nicoi*,
P. dumus (L 244), *P. tigris* (L 259)

Insbesondere *Pseudolithoxus anthrax*, *Pseudolithoxus dumus* und *Pseudolithoxus tigris* sind in der Aquaristik gut bekannt, da Tiere dieser Arten regelmäßig aus Venezuela importiert werden. Seltener im Handel zu finden sind dagegen *Pseudolithoxus kelsorum* und auch der Erstimport von *Pseudolithoxus nicoi* ist noch nicht all zu lange her. Die anderen sind in der Aquaristik eher unbekannt.

Pseudolithoxus anthrax, *P. dumus* und *P. tigris* kommen hauptsächlich im oberen Orinoko-Einzug, insbesondere einschließlich Rio Ventuari, vor. Hier haben wir hauptsächlich Klar- und Mischwasser. *Pseudolithoxus nicoi* stammen dagegen aus der Nähe des Rio Casiquare und dem Rio Atabapo, - Schwarzwasser.

Vom oberen Rio Orinoco und Rio Ventuari sind folgende Wasserwerte bekannt:

Wassertemperatur	26 – 34 °C
pH	~ 6 – 7
Leitfähigkeit	~ 20 µS/cm

Vor ca. vier Jahren konnte ich eine Gruppe (sechs Tiere, höchstwahrscheinlich 3/3) *Pseudolithoxus dumus* im Welsladen Chemnitz erwerben. Bei uns bezogen sie ein Art-Aquarium 100 cm x 40 cm x 40 cm (160 L). Gefiltert wird das Becken über einen externen



Rio Orinoco bei Santa Barbara



Rio Orinoco

Filter JBL Eco und einen Innenfilter Eheim 2212. Beheizt wird das Aquarium mit einem 100 Watt-Heizstab.

Das Aquarium ist nicht bepflanzt, dadurch kann auch auf die Beleuchtung verzichtet werden. Der Tag-Nacht-Rhythmus wird durch einfallendes Tageslicht sichergestellt. Zur Einrichtung verwendete ich zunächst Welshöhlen und Schieferplatten, als Bodengrund feinen, stumpfen Kies.

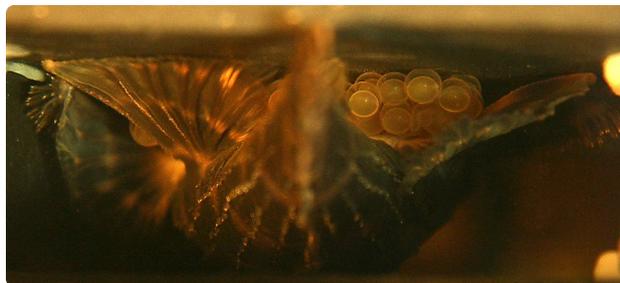
Schon bald bemerkte ich, dass sich die *Pseudolithoxus* sehr ähnlich den *Zonancistrus brachyurus* (L 168) verhalten, jedoch noch wesentlich zurückgezogener leben.

Schieferspalten statt Welshöhlen!

Unsere *Zonancistrus brachyurus* meiden übliche Welshöhlen und bevorzugen Schieferspalten. Auch für die Vermehrung wählen sich Brutpflegende Männchen solche „Spalten“ aus. Es lag also nah, auch im *Pseudolithoxus*-Aquarium Welshöhlen durch solche Schieferspalten zu ersetzen.

Weiterhin war mir aufgefallen, dass die *Pseudolithoxus* immer wieder versucht haben Löcher in den Kies zu graben.

Somit war der Plan für die Umgestaltung des *Pseudolithoxus*-Reiches gefasst: Sand statt Kies und Schieferspalten statt Welshöhlen.



Vom Verhalten sehr ähnlich - *Zonancistrus brachyurus* betreut ein Gelege



"Schieferspalte"



Aquarium nach der Umgestaltung

Während der folgenden Jahre versuchte ich die Tiere insbesondere durch Veränderung der Wasserwerte zu stimulieren. Während dieser Zeit bewegten sich die Wasserwerte im Aquarium in folgenden Bereichen (vorübergehende Werte in Klammern):

Temperatur	27 – 32 °C
pH	(4,3 -) 5 (- 7,0)
GH	< 1 (- 7,0) °dH
KH	< 1 (- 4) °dH
Nitrit	< 0,025 mg/l
Nitrat	< 10 mg/l
Leitfähigkeit	(50 -) 100 (- 300) µS/cm

Für die Wasserwechsel verwendete ich zumeist vollentsalztes Wasser oder Regenwasser, das durch Leitungswasser zum Erreichen der angestrebten Wasserparameter ergänzt wurde. Wasserwechsel führte ich zumeist aller ein bis zwei Wochen durch. Zwecks Stimulation setzte ich gelegentlich auch mal etwas länger aus.

Ein Blick ins Maul der *Pseudolithoxus dumus* verrät, dass es sich um Allesfresser handelt, die wohl hauptsächlich herbivore Nahrung zu sich nehmen, jedoch auch carnivorem Futter nicht abgeneigt sind. Bei uns werden die Tiere überwiegend mit DuplaRing G gefüttert. Zur Abwechslung reichen wir aber auch andere Wels-Tabs von JBL bzw. Tetra. Frostfutter wurde kaum, Gemüse gar nicht angenommen.

Pseudolithoxus dumus lassen einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus erkennen. In der Dorsalan-

Und es klappt doch – *Pseudolithoxus dumus* (L 244)



Maul eines *Pseudolithoxus dumus*

sicht erscheinen Männchen deutlich schlanker, ihr Odontodenbewuchs auf dem ersten Pectoralstrahl ist wesentlich stärker. Die Ventrale erscheint etwas größer. Auch die Unterscheidung anhand der Genitalpapille, die beim Weibchen mehr röhrenförmig erscheint, ist möglich.

Im Laufe der Zeit habe ich mehrere unterschiedliche Harnischwelsarten vermehrt. So bin ich zu der Ansicht gekommen, dass folgende Faktoren für die Vermehrung eine wesentliche Rolle spielen können:

- Pärchen (langfristig)
- Beckengröße (langfristig)
- Einrichtung (langfristig)
- Strömung (lang- und kurzfristig)
- Sauerstoffgehalt (langfristig)
- Ruhe (lang- und kurzfristig)
- Futter (lang- und kurzfristig)
- Wasserwerte (lang- und kurzfristig)
- Wasserwechsel(rhythmus) (lang- und kurzfristig)
- Wassertemperatur (lang- und kurzfristig)
- Luftdruck(veränderung) (kurzfristig)

Nach vier Jahren intensiver Bemühungen die *Pseudolithoxus dumus* zu vermehren, hatte ich wohl alle mit diesen Faktoren zusammenhängenden, realisierbaren



Pseudolithoxus dumus - Männchen (li.), Weibchen (re.)

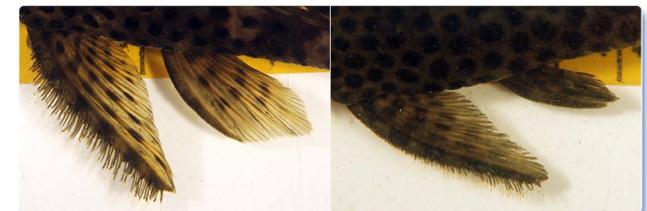
Ideen ausgeschöpft. Aus Resignation wechselte ich nur noch bei Gelegenheit das Aquarien- mit Leitungswasser.

Etwa ein halbes Jahr später kam ich Sonntagabends an das Aquarium und konnte kleine *Pseudolithoxus* entdecken. Dass der Dottersack vollständig aufgebraucht war, sprach dafür, dass der Nachwuchs schon einige Tage alt sein musste. Anhand wenige Wochen später entdeckter Larven aus dem folgenden Gelege und deren Aufwuchsgeschwindigkeit muss der erste Nachwuchs beim Entdecken bereits ca. 4 Wochen alt gewesen sein. Anhand von Notizen konnte ich zumindest ermitteln, dass etwa 14 Tage davor ein Wasserwechsel mit vollentsalztem Wasser stattgefunden hat.

Temperatur	29 °C
pH	5
GH	< 1 °dH
KH	< 1 °dH
Leitfähigkeit	~ 250 µS/cm



Genitalpapille - Männchen (li.), Weibchen (re.)



Pectorale und Venträle - Männchen (li.), Weibchen (re.)

Unter Berücksichtigung, dass ich längere Zeit vorher nur Leitungswasser zum Austausch nahm, muss insbesondere der pH-Wert während der 14 Tage zwischen vorangehendem Wasserwechsel und Gelege relativ schnell gefallen sein. Innerhalb von 2,5 Monaten kamen fünf Gelege zustande, aus denen jeweils mehr als 20 Tiere hervorgingen.

Die Aufzucht der Kleinen gestaltete sich sehr einfach. Die kleinen Welse putzen die Aquarienscheiben und Aquarieneinrichtung von Aufwuchs ab und gingen recht bald auch an sera Plecochips und DuplaRin G. Bis zu einer Größe von 4 bis 5 cm wuchs der Nach-

Und es klappt doch – *Pseudolithoxus dumus* (L 244)



Der zuerst entdeckte *Pseudolithoxus*-Nachwuchs

wuchs sehr schnell innerhalb weniger Wochen heran. Danach lies das Wachstum deutlich nach.

Leider war es mir nicht möglich das Männchen beim Brüten zu beobachten. In der Hoffnung Bilder vom möglichen 6. Gelege zu machen, habe ich wohl dieses Gelege verhindert. Während die adulten *Pseudolithoxus* gleich ins entfernteste Eck flüchteten, wenn man nur in die Nähe von ihrem Aquarium kommt, blieb an diesem Abend das Männchen in „seiner“ Schieferspalte geklemmt. Leider waren auch beim Drehen der Höhle keine Eier zu entdecken. Am nächsten Morgen war die Schieferspalte dann verlassen.

Pseudolithoxus dumus habe ich leider als sehr versteckt lebende Art kennen gelernt, eine Art für Liebhaber leer aussehender Aquarien. Dennoch sind *Pseudolithoxus* keine alltägliche aquaristische Art und es macht Freude die Tiere zu studieren. Besonders schön ist es, wenn es dann doch gelingt, eine Art die als kaum vermehrbar galt, nun doch vermehrt zu haben. Das gibt Hoffnung für viele neue aquaristische Aufgaben.

Bilderfolge rechts:

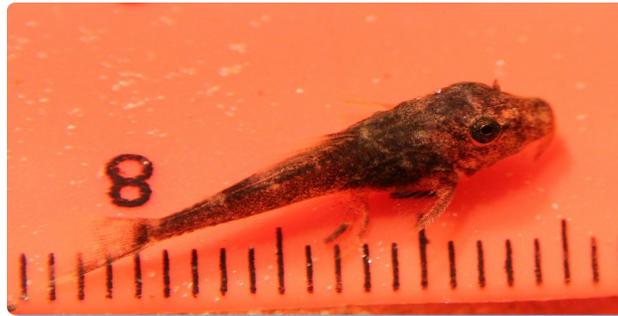
l.o.: 4 Wochen alt, l.m.: 5 Wochen alt, l.u.: 7 Wochen alt

r.o.: ca. 4 Monate

r.u.: *Pseudolithoxus dumus*



Wenige Stunden alter *Pseudolithoxus*



Weitere Informationen bei www.americanfish.de und www.welsfans.de.

Test und Bilder: Elko Kinlechner, elkok@welsfans.de

Notfall-Reparaturen an Kunststoffteilen

Die meiste Technik in der Aquaristik besteht inzwischen aus Kunststoff. Aber dieses Material altert mit der Zeit und wird oft spröde, platzt und bricht ab. Die Ursache liegt häufig darin, dass sich bestimmte Bestandteile verflüchtigen und der verbleibende harte Rest zwar noch die Haltbarkeit behält, jedoch auch aushärtet. Ein ganz natürlicher Vorgang, der wie immer recht überraschend, weil meist unerwartet, eintritt.



Fertig ummantelt, aber noch nicht getestet



Die Osmose-Anlage nach der Reparatur. Die Reparaturstelle lag im Druckkreislauf der Anlage.

Bei uns war es Mitte Dezember die gerade erst von einem Freund bekommene Osmose-Anlage: ein Schraubverschluss auf der Druckseite war durch ein unüberlegtes Ablegen der Anlage abgebrochen. Was also tun? Dabei ging es dann auch nicht allein nur darum, dass der Anschluss wieder angeklebt werden sollte – diese Anschlüsse müssen ja auch den vollen Wasserdruck aus der Wasserleitung aushalten! Sonst funktioniert eine Osmoseanlage



Aus der Stange wird je nach Bedarf ein Stück abgeschnitten. Der helle Kern der Stange muss mit dem blauem Mantel kräftig durchgeknetet werden, damit sich die beiden Komponenten gut vermischen.

nun mal nicht. Erst durch den Wasserdruck wird das Wasser schließlich durch die feinen Membranen gedrückt und wird enthärtet.

Aquarien-Silikon scheidet von vornherein aus, da es sich nicht mit Kunststoff verbindet und somit auch den notwendigen Wasserdruck einfach nicht aushalten kann. Zumindest nicht bei einer derartigen Reparatur.

Hierbei ist Sekundenkleber eine gute Alternative. Dieser löst selbst alten Kunststoff an der Klebestelle auf und durch entsprechenden Druck auf die Klebestellen verbinden sich beide Bruchteile wieder miteinander. Zumindest theoretisch, ob diese Verbindung auch wasserdicht bzw. den Wasserdruck aus der Leitung aushält, ist fraglich, zudem diese Verbindung auch sehr hart, also auch wieder spröde ist. Dies wäre auch nicht weiter tragisch, aber die Verbindungsstelle der gebrochenen Teile beträgt auch nur wenige Millimeter. So sollte diese Verbindung besser mit einer großflächigeren zusätzlichen Abdichtung gesichert werden.

Notfall-Reparaturen an Kunststoffteilen

Es gibt von Pattex eine Power-Knete, die nach der Vermischung zweier Komponenten innerhalb weniger Minuten steinhart wird und nach dem Aushärten vielseitig zu bearbeiten ist. Man kann bei Bedarf dieses Material sogar bohren und Gewinde schneiden. Diese Knete sollte daher geeignet sein, die Klebestelle mit einer steinharten Schutzumhüllung zu sichern. Also wurde mit dem Sekundenkleber der abgebrochene Schlauchanschluss fixiert



Die geknetete Masse ist recht weich und beliebig verformbar.



Gut durchgeknetet kann diese Masse an die Schadensstelle aufgebracht werden und diese ohne Luftschlüsse nach dem Aushärten steinhart umhüllen.



Für die Fotos wurde noch etwas dieser Knete benötigt, obwohl die Reparatur bereits erfolgt war. Zum Wegwerfen zu schade, wurde daraus dann ein Mini-Schneemann von etwa 2 cm Höhe.



Im Hintergrund ein persönliches Autogramm von Ralph Ruthe, dem Cartoonist und Schöpfer von u.a. auch aquaristischen Highlights: www.ruthe.de

und nach kurzer Aushärtung des Klebers mit dieser Power-Knete zusätzlich ummantelt. Diese härtete nach wenigen Minuten vollständig aus und schien das Ganze nach Wunsch zu sichern.

Der erste Versuch, die reparierte Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, geschah zwangsläufig mit ge-

mischten Gefühlen, da es zwar Erfahrungen mit der Power-Knete bereits gab, aber diese lediglich bei ausgerissenen Scharnieren in Schränken und widerspenstigen Dübeln bestand, die nicht in der Wand halten wollten. Aber es funktionierte und der Schlauchanschluss ist absolut dicht! Aus dem kleinem Anteil der Knete zum fotografieren wurde dann noch ein Mini-Schneemann – man sollte doch auch solche Reste nicht einfach wegwerfen!

Ob diese Power-Knete auch für eine Verwendung innerhalb eines Aquariums geeignet ist, wurde von mir noch nicht getestet. Bisher gab es noch keinen Reparaturbedarf dafür. Pattex habe ich zur Verwendbarkeit bzw. der Untersuchung dazu für die Aquaristik bereits angeschrieben und hoffe auf eine Antwort. Ich werde weiter berichten...

Text und Fotos: Bernd Posseckert

J O O O C

faire Preise
fairer Service
aquaristik www.jc-aquaristik.de

Es war einmal....

So oder so ähnlich beginnen die meisten Märchen und spätestens nach diesem Satz weiß ich oder meine Kinder beim abendlichen Vorlesen, dass es sich hier um reine Fiktion handelt.



Häufiger Fehler bei Mollys ist zu niedrige Temperatur oder zu weiches Wasser. Foto: Bernd Poßbeckert

Die Aquarianer-Märchen machen hier eine Ausnahme. Da werden Märchen und Mythen immer wieder gerne als Fakten verkauft und hemmungslos im Netz und im persönlichen Gespräch unter das "Hobbyvolk" gebracht. Da passt sich der Glyptoperichthys gibbiceps (Wabenschilderwels) an das viel zu kleine Becken an, die Gruppe *Pterophyllum altum* (Altum-Skalare) tut der Gruppe Guppys nichts (unterschiedliche Wasserparameter? - Was iss'en das?) und ein Diskus in Einzelhaltung schmückt jedes Wohnzimmerbecken und fühlt sich wohl... passt ja auch super zur Tapete und zur übrigen Einrichtung. Ach und wozu abwechslungsreich Füttern? Die Tiere schwimmen doch konstant in einem Meer aus Flockenfutter aus der 1-Liter-Dose.

Aber lassen Sie uns an dieser Stelle die Lebendgebärenden in den Fokus nehmen und mit dem Mythos der bösen Inzucht aufräumen.

Nein es ist nicht die Inzucht, die zum massenweisen Ausfall ihrer Tiere führt. Dennoch, dem Handel dient ein solches Märchen ungemein, denn es muss ja immer wieder "Frischblut" nachgekauft werden und nicht zuletzt ist die Inzucht eine allseits beliebte Entschuldigung, wenn man den Bestand plötzlich verliert. Ja es war die Inzucht, die die Tiere dahingerafft hat, nicht der Halter. Ganz ehrlich, diese Behauptung ist unrealistisch und ich möchte ihnen näherbringen warum:

Vornweg, es bestehen Inzucht-Stämme seit den 60er Jahren des 19ten Jahrhunderts, die ohne

Fremdbluteinkreuzung stabil und gesund dokumentiert werden.

Der Heterosis-Effekt wird oftmals angeführt, als notwendige Maßnahme um seine Guppys, Xipho's etc. gesund zu erhalten. Ein Gendefekt ist aber ein Gendefekt und eine Einkreuzung schiebt einen solchen Effekt nur zeitlich nach hinten hinaus. Die Lordosen Tiere (Rückgratverkrümmung), 3-ägige Tiere, Siamesische Zwillinge usw. werden auch nach der Fremdblut-Variante - hier ist das einzig wirksame Mittel das "Eliminieren" der Jungen, der



Mit einer „Mixtur“ aus diverser unterschiedlicher Guppystämme sind derart einfarbige Tiere ebenfalls nicht zu erzielen. Foto: Jens Thulke



Solche prächtigen Tiere können nur durch gezielte Inzucht erzielt werden. Die zarten Farben sind rezessiv, d.h. sie werden von dominanten Farben überdeckt. Foto: Jens Thulke

Mutter und wenn nachvollziehbar, des Vaters - Einkreuzen hilft nicht, sie werden irgendwann wieder auftreten. Beim Ausmerzen der Tiere werden sich Degenerationsschäden zukünftig verhindern lassen.

Inzucht festigt aber nicht nur die schlechten Merkmale, sondern auch die guten, die es dann natürlich zu fördern gilt. Selektive Arbeit vorausgesetzt,

sorgt Inzucht für stabile und (besonders wichtig) absolut vitale Tiere. Durch Inzucht verursachte Infertilität (Unfruchtbarkeit) selektiert sich zwangsläufig von selbst aus.

Am Beispiel meiner roten Guppy Stämme lässt sich schön beobachten, wie sich von Generation zu Generation die Farben intensivieren. Eine Fremdbluteinkreuzung wirkt hier gegenteilig.

Um einen Stamm zu festigen und die Qualität der Tiere zu halten, weiter die guten Merkmale zu festigen und die schlechten auszuwählen, ist Inzucht unabdingbar.

Mich persönlich ärgert es immer wieder, Haltungsfehler und mangelnder Sachverstand auf die "böse Inzucht" zu schieben.

An dieser Stelle möchte ich Bernd Poßbeckert zitieren:

"Grundsätzlich ist die Angabe "Inzucht" bei Leuten, die gerade einmal in die Aquaristik herein gerochen haben, eine tolle unqualifizierte Ausrede für eigene Haltungsfehler! Es ist leichter, auf die schlechte Qualität zu schimpfen, als eigene Fehler einzugestehen. Treffender kann man es nicht formulieren!"

Fakt ist, ich, wie auch so ziemlich jeder der "Guppykollegen" arbeiten auf dieser Basis. Wer ständig auf Einkreuzungen angewiesen ist, leistet schlechte Selektionsarbeit. Gute Züchter halten ihre Stämme rein! Auch der Schäferhund und die Perserkatze wurden nicht anders "produziert".

Dreckige Becken mit entsprechend hohem Keimdruck, schlicht falsche Wasserparameter, zu kleine Becken etc. sind die tatsächlichen Ursachen für ein Versterben der Tiere. Leider glauben immer noch, vor allem "Neuaquarianer", dass der Vater, der die Tochter begattet hat, an allem Schuld ist. Ist ja auch angenehmer und bequemer davon auszugehen, dass es Inzucht war.

Ich hoffe dass ich in diesem Artikel mit dem Mythos der bösen Inzucht aufräumen konnte.

Und wenn sie nicht gestorben sind, schwimmen sie noch heute (auch in Inzucht) ...

*Text: Boris Bruch
guppyboris@yahoo.de*

Phallichthys quadripunctatus, ein Haltungsbericht

Ihre Reise war also lang, aber sie haben sie alle gut überstanden und sich schnell bei mir eingelebt. Die ursprüngliche Herkunft der Art ist natürlich noch viel weiter entfernt. Costa Rica ist ihre Heimat und auch hier beschränkt sich ihre Anwesenheit offensichtlich nur auf ein recht kleines Verbreitungsgebiet: In nur zwei Zuflüssen zum Río Sixaola bei Bribri auf der Karibikseite an der Grenze zu Panama sollen sie zu finden sein. Es sind kleine Bergbäche mit größtenteils sumpfig-schlammigem Boden-grund. Aus dichten Wäldchen kommend, fließt das Wasser träge in kaum zugängliche Gumpen. Dort lebt die Art u.a. zusammen mit *Alfaro cultratus*, *Phallichthys amates pittieri* und verschiedenen Salmlerarten.

Bei mir bezogen sie die ca. 60 Liter fassende Hälfte eines zweigeteilten Aquariums. Durch die Trennscheibe konnten sie sich mit meinen Sonnenkärpflingen (*Poeciliopsis prolifica*) anfreunden. Die Temperatur stellte ich zunächst auf gut 25°C ein. Der pH-Wert lag (und liegt) leitungswasserbedingt bei 7,5 und die Gesamthärte, aufgrund einer Enthärtungs-anlage für das gesamte Hausnetz, bei 6° dGH. Diese Werte kommen wohl denen in der Natur relativ nah.

Die Art ist unspektakulär, ja unscheinbar und doch strahlt sie auf Freunde kleiner lebendgebärender Wild-formen einen besonderen Reiz aus. Ein Aquari-



Phallichthys quadripunctatus Weibchen



Begattungsorgie

enfremd von mir würde die Grundfarbe etwas sarkastisch als „weißwein-farben“ bezeichnen (da mehrere der von mir gepflegten Arten diese Grundfarbe tragen wartet er häufig mit diesem Witz auf). Die farbliche Zeichnung auf diesem Grund beschränkt sich mehr oder weniger auf vier dunkle Punkte die sich auf jeder Körperseite in einer Reihe vom Schwanz-ende bis zum Rücken erstrecken. Die einzelnen Schuppen sind leicht dunkel gerahmt wodurch ein zartes Netzmuster entsteht. Besonders Rücken- und Afterflosse sind jeweils mit einem dunklen Balken und am äußersten Rand mit einem dünnen, tür-

kis-grün schillernden Streifen einge-fasst. Die Schwanz- und Brustflossen sind durchsichtig.

Bei der Futteraufnahme sind die Fische nicht wählerisch. Fast alles was sie größenmäßig bewältigen können wird gefressen, große Daphnien und Mückenlarven können deshalb allerdings schon zum Problem werden. Jegliches Lebend-, Frost- und Trockenfutter geeigneter Größe wird gerne genommen, besonders gierig aber auch pflanzliche Kost. Der Renner sind zarte, überbrühte Spinatblätter. Einen Hauptbestandteil ihres Futters bilden bei mir über das Jahr gesehen frisch geschlüpfte Artemien.

Bereits im Transportbeutel der Ursprungsfische schwammen die ersten Jungfische. Natürlich freute ich mich darüber, genauso wie jedes Mal wenn in den kommenden Wochen Nachwuchs zu entdecken war. Die Alttiere kümmern sich überhaupt nicht um die Jungen. So kommt es, dass sich nach recht kurzer Zeit eine stattliche Population aufbaut. Zwar sind die Tiere mit ca. dreieinhalb Zentimetern bei den Weibchen und nur zwei Zentimetern bei den Männchen schon ausgewachsen, aber ein 60-L-Becken ist im Nu überbevölkert. Der einzige verbliebene klassische Zooladen in Lübeck nahm mir nur widerwillig ein paar Tiere ab, das Äußere der Fische trifft halt nicht den Main-stream. Auch auf der Vereinsbörse war kein großer Absatz zu erzielen. Wer also keine Fischfresser in seinen Becken hält und auch keinen Abnehmer für überzählige Fische findet bekommt mit dieser Art schnell ein Platzproblem.

Nach einer Weile stellte ich fest, dass ab einer bestimmten Populationsdichte im Becken die erwachsenen Fische nicht mehr die volle Endgröße erreichten und ein wenig kümmerlicher blieben. Senkt man die Anzahl der Fische im Becken deutlich, ändert sich das wieder.

Auffällig sind die immer wieder zu beobachtenden „Begattungsorgien“ nachdem ein Weibchen nach ca. vier Wochen Tragzeit seine (bis max. 15 Stück) Jungen



Überbrühter Spinat wird gierig gefressen



Begattung von vorne



Fertig ummantelt, aber noch nicht getestet

abgesetzt hat. Unbändig verfolgen dann ganze Rudel von Männchen das betroffene Tier und versuchen beständig zum Treffer zu gelangen. Immer wieder lässt das Weibchen die Männchen auch tatsächlich gewähren. Nach kurzer, aber meist halbherziger Flucht kreuz und quer durch das Becken hält es plötzlich an, stellt sich mit dem Kopf nach unten schräg auf um den sie mit nach vorne geklappten Gonopodium verfolgenden Männchen so die Begattung zu erleichtern. Von vorheriger Balz kann hierbei nicht die Rede sein.

Nun noch einmal zu den Punkten: Der Name quadripunctatus weist ja eindeutig auf vier Punkte hin und es gibt in der Tat hauptsächlich Tiere mit vier Punkten. Manchmal mit sehr gleichmäßigem Abstand zueinander, manchmal aber auch mit unregelmäßigem Abstand. So ist es aber durchaus nicht immer; es sind auch zwei, drei oder fünf Punkte möglich und es befindet sich auch nicht immer die gleiche Punktzahl auf beiden Körperseiten eines Tieres. Um herauszufinden ob die Punktzahl vererbt wird selektierte ich ein paar halbadulte, besonders schön gezeichnete, astreine „Vierpunkter“. Jeweils drei Männchen und drei Weibchen. In dem Nachbarabteil bei den Sonnenkäpflingen wuchsen sie zu stattlichen, adulten Tieren heran. Bereits kurze Zeit nach dem ersten Wurf konnte ich schon sagen, dass bei den Nachkommen der Vorzeigetiere verschiedene Punktvarianten dabei waren. Denn bei den frei schwimmenden Jungfischen ist die Zeichnung bereits gut erkennbar und sie verändert sich auch während des Wachstums nicht mehr. Ok, Ziel erreicht. Nun wurde es später zum Problem die Fische wieder aus dem Becken heraus zu fangen. Da meine Becken alle mit Bodengrund, Steinen, Wurzeln und Pflanzen komplett eingerichtet und keine kahlen Zuchtbecken sind, boten sich den Fischen diverse Deckungsmöglichkeiten. Diese wissen sie zu nutzen, bereits wenn der Kescher die Wasseroberfläche nur berührt. Die Kleinen kann man noch leicht übertölpeln, bei den Ausgewachsenen muss jedoch alle verfügbare Fischfangerfahrung und Geduld aufgebracht werden.

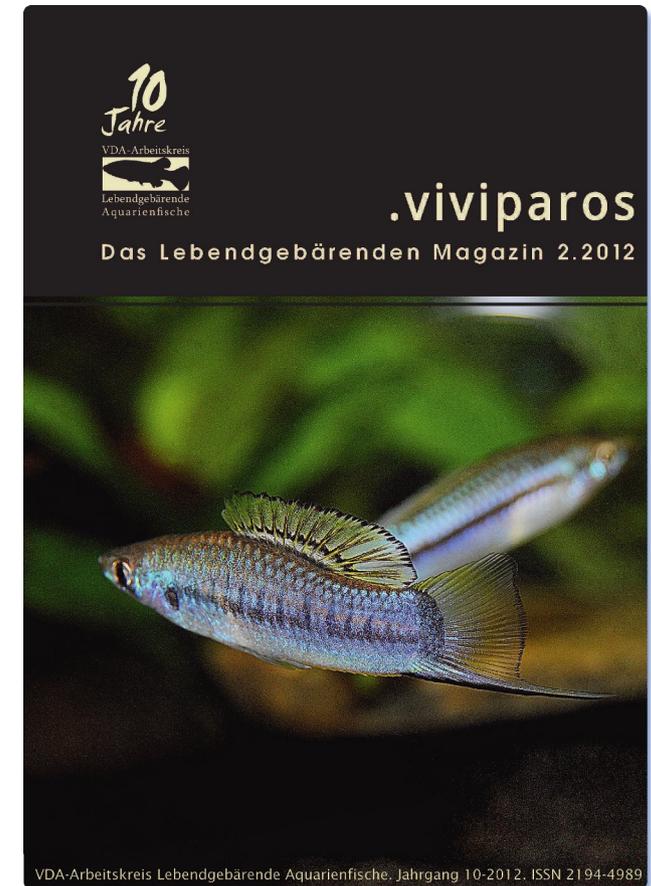
Zur Verteilung der Geschlechter habe ich bei meinen Tieren eine ungewöhnliche Beobachtung gemacht: Bei Haltungstemperaturen unter 23°C entwickelten sich bei mir sehr viele Weibchen, um die 23°C scheint sich das Geschlechterverhältnis ungefähr die Waage zu halten und darüber gibt es mehr Männchen.

Fazit: Klein, unscheinbar, zart, sehr vermehrungsfreudig, unkompliziert zu halten, und beinahe anspruchslos - und doch hat dieser Fisch einen besonderen Charme und ist keineswegs alltäglich. Ich

mag diese kleinen, weißwein-farbenen Fischchen mit den dunklen Punkten und werde sie bestimmt noch lange in meinem Bestand haben. Wenn jemand Interesse bekommen hat es auch mal mit ihnen zu versuchen gebe ich gerne Tiere ab. Es wäre interessant ob andere Aquarianer meine Beobachtungen bestätigen können.

Text und Fotos: Kay Urban

Dieser Artikel ist mit freundlicher Genehmigung Heft 2/2012 von viviparos – Das Lebendgebärenden Magazin entnommen



Oryzias dancena, der Gefleckte Reiskärpfling

Oryzias dancena, der Gefleckte Reiskärpfling, auch Indischer Reiskärpfling genannt, soll im asiatischen Raum weit verbreitet sein. Die Angaben sprechen von Funden in Indien, Thailand und Myanmar. Auch Japan wird als Herkunftsland genannt. *O. dancena* ist sehr anpassungsfähig und kommt mit weichem Wasser genauso wie mit Brackwasser zurecht.

O. dancena erreicht eine Länge von 3 bis 4 cm und ist ein ausgesprochen friedlicher und geselliger Fisch, der in Gruppen zu pflegen ist. Das Becken sollte sowohl gut bepflanzte Regionen als auch freien Schwimmraum bieten. Bei der Vergesellschaftung mit anderen Fischen ist darauf zu achten, dass diese in etwa die selbe Größe haben. Die Vergesellschaftung mit Garnelen ist gut möglich.



Fertig ummantelt, aber noch nicht getestet

Ich pflege diese Fische nun schon mehrere Jahre und bin noch immer von ihnen begeistert. Darum möchte ich sie den Lesern des OAM näher bringen und ein bisschen über Haltung und Zucht berichten.

Meine ersten *Oryzias dancena* erhielt ich via Ei von einem anderen Aquarianer. Es erforderte schon etwas Geduld, bis ich die ersten Larven ausmachen konnte, denn die Entwicklung der Jungtiere dauert vergleichsweise lange. Interessant ist, dass die Fischlarven aus dem selben Gelege unterschiedlich lange bis zum Schlupf brauchen. Rund 14 bis 28 Tage nach der Eiablage schlüpfen immer mal wieder einige Larven. Die

kleinen *O. dancena* habe ich bei täglichem Wasserwechsel in kleinen Dosen bis zu einer Größe von etwa einem Zentimeter heran gezogen. Erstfutter waren Pantoffeltierchen, Essigälchen und später Mikrowürmchen. Danach zogen sie in einem Garnelenbecken ein, wo sie auch für Nachwuchs sorgten. Inzwischen leben sie in Gesellschaft kleiner Bärblinge in einem 80cm-Becken. Hier kommen keine Jungtiere hoch, ich muss also die Eitrauben absammeln, wenn ich Jungtiere aufziehen will.

Der pH-Wert befindet sich um den Neutralpunkt bei mittlerer Wasserhärte. Auch wenn einige Angaben die Haltung in recht warmen Wasser offerieren, leben die Tiere bei mir bei schwankenden Temperaturen zwischen 20 und 24° C - im Sommer kann es auch mal an die 30° C werden. Auch an das Futter stellt der Gefleckte Reiskärpfling keine besonderen Ansprüche. Alle gängigen Sorten werden angenommen und auch die Aufzucht der Jungtiere ist nicht schwer.

Die Männchen sind gut an ihren fadenartig ausgezogenen Flossenstrahlen in der Afterflosse zu erkennen. Auch sind sie meist schlanker als die Weibchen. Eine Paarung konnte ich noch nie beobachten, doch scheinen die Fische die frühen Morgenstunden dazu zu bevorzugen. Morgens sehe ich oft Weibchen, die ihre Eitraube mit sich tragen. Diese wird im Laufe des Tages bevorzugt an Pflanzen abgestreift.

Hält man die Tiere in einem Artbecken und ist durch Schwimmpflanzen ausreichend Schutz für die Jungtiere gegeben, kann man die Eier im Becken lassen. Möchte man eine größere Menge Jungfische aufziehen oder hält die Reiskärpflinge in Gesellschaft räuberischer Fische, ist es ratsam, die Eier zu entnehmen. Auch die gelegentlich an der Oberfläche auftauchenden Fischlarven können abgeschöpft und separat groß gezogen werden. Ich biete als Laichsubstrat Javamoos und Muschelblumen an. Hängen Eier in den Pflanzen, überführe ich diese einfach in kleine Schalen und bestücke das Becken mit frischen Pflanzen. Die Schalen stehen bei Zimmertemperatur und werden täglich auf ge-



Fertig ummantelt, aber noch nicht getestet



Fertig ummantelt, aber noch nicht getestet

schlüpfte Larven abgesucht. Diese schöpfe ich ab und setze sie in ein eingefahrenes Aufzuchtbecken um.

Wem auch farblich wenig spektakuläre Fische gefallen, sollte es ruhig einmal mit *O. dancena* probieren. Seine leichte Haltung und Vermehrung machen ihn sicher auch für Anfänger interessant. Leider findet man diese Fische kaum im Handel, weshalb interessierte Aquarianer sich am besten auf Aquaristik-Börsen oder Internetplattformen umsehen sollten.

Text und Bilder: Yvonne Nies
<http://www.aquawahn.blogspot.de/>

Biotodoma cupido

Biotodoma cupido ist eine hübsche Buntbarschart aus dem Osten Perus.

Die ganze Farbenpracht dieser Fische kommt erst in saurem, leicht teefarbenem Wasser richtig zur Geltung.

B. cupido ist wenig anfällig gegenüber falschen Wasserparametern und auch in der Ernährung sehr einfach. Am liebsten wird natürlich Lebendfutter angenommen, aber auch handelsübliche Granulate werden gefressen.

Die erreichbare Gesamtlänge liegt bei ungefähr 12 – 15 cm, wobei die Weibchen etwas kleiner bleiben.

Am besten hält man die Art in kleinen Gruppen in geräumigen Becken! Zahlreiche Versteckmöglichkeiten und Reviergrenzen sind wichtig um den häufig auftretenden, innerartlichen Aggressionen vorzubeugen.

Beide Eltern sind Brutpflegend und heben für das Gelege eine Mulde im Bodengrund aus, in der später die Eier abgelegt werden. Die Geschlechter lassen sich nur schwierig unterscheiden, ein Indiz ist die leicht ausgezogene Dorsale des Männchens.



Corydoras kanei

Text und Fotos: Daniel Konn-Vetterlein,
d.konn.vetterlein@googlemail.com

Corydoras kanei

Corydoras kanei aus dem Rio Negro ist ein Panzerwels den man nicht allzu häufig zu Gesicht bekommt., im Handel ist die Art eher selten.

Er ähnelt C 48 und *C. atropersonatus*, lässt sich von letzterer aber gut durch die gröbere Zeichnung unterscheiden und von C 48 durch das andere Verbreitungsgebiet (Rio Guama, Brasilien).

Mit C 26 und C 46 erhielt die Art gleich zwei C-Nummern, die sich im Nachhinein beide als die bereits 1998 beschriebene Art *C. kanei* herausstellten. Die Haltung ist simpel und gelingt am besten in weichem Wasser. Wie andere Panzerwelse auch nimmt *C. kanei* bereitwillig verschiedene Futtersorten an und ist nicht wählerisch. Wichtig ist eine Gruppenhaltung, ohne die einzelne Exemplare verkümmern würden und nicht ihr natürliches Verhalten zeigten.



Biotodoma cupido

The screenshot shows the website interface for Online Aquarium-Magazin. At the top left is the logo featuring a fish and the letters 'OAM'. Below it, the text reads 'Online Aquarium-Magazin von Aquarianern - für Aquarianer kostenlos und unabhängig'. A navigation menu on the left includes buttons for 'Termine', 'Partnerseiten', 'Mediadaten', 'Kontakt', and 'Impressum'. At the top right, there is a logo for 'J O O C aquaristik' with a fish icon, the text 'faire Preise - fairer Service', and the website 'www.jc-aquaristik.de'. A search bar contains the text 'Suchen...'. In the center, a Facebook icon is followed by 'OAM auf Facebook'. Below this, the text 'die aktuelle Ausgabe: Januar 2013' is displayed above a cover image of the magazine. The cover features a guppy and lists several articles. To the right of the cover, a section titled 'aus dem Inhalt:' lists the featured articles.

Online Aquarium-Magazin
von Aquarianern - für Aquarianer
kostenlos und unabhängig

Termine
Partnerseiten
Mediadaten
Kontakt
Impressum

J O O C aquaristik faire Preise - fairer Service
www.jc-aquaristik.de

Suchen...

OAM auf Facebook

die aktuelle Ausgabe: Januar 2013

aus dem Inhalt:

- ▶ Die Auffangstation für Reptilien, München e.V.
- ▶ Nach Papenburg, der Flaggenbuntbarsche wegen ...
- ▶ Und es klappt doch – Pseudolithoxus dumus (L 244)
- ▶ Notfall-Reparaturen an Kunststoffteilen
- ▶ Vom Märchen der bösen Inzucht
- ▶ Phallichthys quadripunctatus, ein Haltungsbericht
- ▶ Oryzias dancena, der Gefleckte Reiskärpfling

Wir sind umgezogen!

Seit einigen Jahren war das Online Aquarium-Magazin unter www.aquariummagazin.de im Web erreichbar.

Aus technischen Gründen mussten wir leider auf einen anderen Provider für den Webspace umsteigen.

Wie der aufmerksame Leser vielleicht in der Vergangenheit schon bemerkt hat, endeten unsere Mail-Adressen schon länger auf @oammagazin.de. Mit dem neuen Webspace sind wir nun auch mit

unserem Webauftritt auf diese Domain umgezogen. Desweiteren waren wir gezwungen, uns von der Software, eine Download-Engine, zu verabschieden, da diese Seite geraumer Zeit nicht mehr gepflegt weiterentwickelt wird. In einer Zeit, in der man immer wieder von Sicherheitslücken in Online-Systemen liest, fühlten wir uns damit nicht mehr wohl. Die neue OAM-Seite basiert nun auf Joomla!, einem modernen und hoffentlich zukunftssträchtigen Content Management System.

Und weil das Layout der alten Webpräsenz auch nicht mehr zeitgemäß war, haben wir das auch gleich modernisiert.

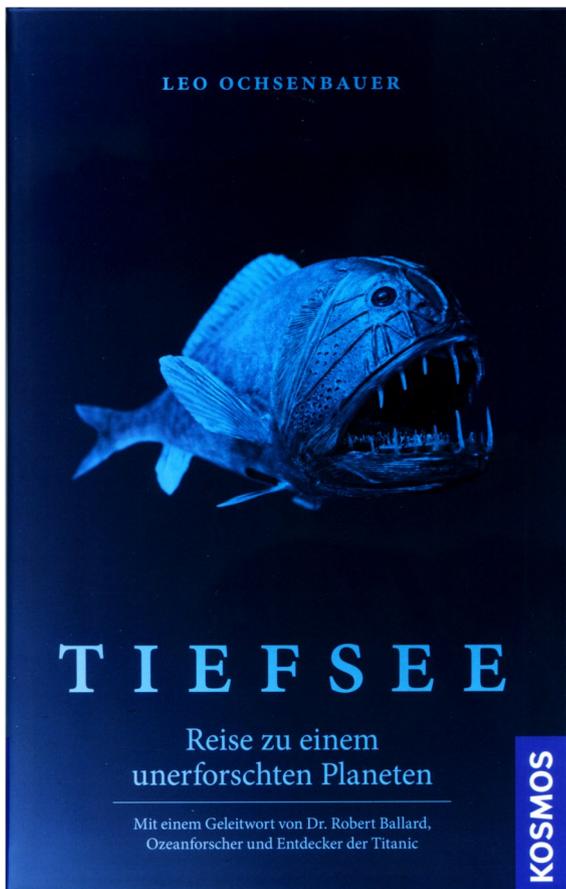
Nun sind wir angekommen, unsere neue Adresse ist

www.oammagazin.de

Alle bisher erschienen Ausgaben sind zu finden, auch die Termindatenbank haben wir in bewährter Manier auf die neue Präsenz übertragen. Mit dem Abo-Button können Sie sich für den Newsletter registrieren, der Sie jeweils über die neue Ausgabe informiert.

Wir laden alle Leser ein, sich auf der neuen Seite um zu schauen.

Jörg Corell



"Tiefsee - Reise zu einem unerforschten Planeten" - das ist der Titel des tiefblau eingebunden Buches von Leo Oxsenbauer.

Und diese Reise ist interessant.

Die einzelnen Kapitel werden eingeleitet durch einen Bericht vom jeweiligen Abschnitt der Reise, begleitet von Hintergrundinformationen und Anekdoten.

Im zweiten Teil eines jeden Kapitels stellt der Autor interessante Fragen, zum Themenblock, die dann natürlich ausführlich beantwortet werden.

Ausgiebig geht der Autor auf die verschiedenen Aspekte der Tiefsee ein, die bisher noch sehr wenig erforscht ist.

Die Reise beginnt ganz untypisch in Österreich wo im Naturhistorischen Museum Wien die Vorbereitungen der Reise beginnen.

Bei den zugehörigen Fragen werden zunächst mal die Grundlagen erarbeitet: Wo beginnt die Tiefsee? Wie ist die Tiefsee aufgebaut? Wie tief sind die Weltmeere? Wie ist unser Planet aufgebaut? Was transportiert das globale Förderband?

Im Kapitel "Hightech im Dienste des Menschen" geht die Reise zu Roten Meer, wo Jacques-Yves Cousteau sein Conshelf II errichtet. Vor diesem Hintergrund widmet sich Leo Oxsenbauer Fragen wie Was waren die Conshelf-Experimente? Wie lange kann ein Tief-tauch-Boot tauchen? Welches sind die weltgrößten Forschungsschiffe? Welche Arten von Tief-tauch-Robotern gibt es? Wie kartographiert man den Meeresboden?

"Das Leben im Abyss" führt den Autor in den Pazifik nach Costa Rica, um dort selbst an einem Tiefsee-tauchgang teil zu nehmen. Bei den zu klärenden Fragen treffen wir dann auch die ersten Tiefseelebewesen: Wie groß sind Tiefsee-Lebewesen? Welche Tiere leben in der Tiefsee? Was ist die Volkszählung der Weltmeere? Wie viele Tiere leben in der Tiefsee? Existieren Riesen-Kraken in Tiefsee? Was ist ein Perlboot? Und einige Fragen, die sich um Haie in der Tiefsee drehen.

In der Tiefsee sind auch schon einige Schiffe versunken. "Von Wracks und riesigen Schätzen" können die Schatzsucher berichten, die der Autor trifft. Die Fragen drehen sich dementsprechend um ... Welches Wrack liegt am tiefsten? Wie viele Kriegs-Wracks liegen in der Tiefsee? Warum sank die unsinkbare Titanic? Welcher Schatz wurde zufällig gefunden? Wo findet man Gold aus dem Bürgerkrieg?

Das letzte Kapitel "Eine neue Dimension" führt dann schließlich zum Marianen-Archipel im Pazifik. Dort soll die tiefste Stelle der Erde angesteuert werden. Neben den lebhaften Schilderungen der Gegebenheiten

und Menschen dort auf den Inseln, wird der Leser auch in spannenden Abschnitte zur Tauchfahrt mitgenommen.

Und dann werden noch die letzten Fragen gestellt und beantwortet: Was ist die Abyssus-Theorie? Gibt es unter 500 Meter Tiefe noch Leben? Was haben die Telegraphenkabel mit der Tiefsee-Forschung zu tun? Wann fand die erste Tiefsee-Expedition statt? Wer hat die Titanic entdeckt? Und schließlich noch ein paar Fragen zu wichtigen Expeditionen und Projekten der Tiefsee-Forschung.

Erwartet hatte ich von dem Buch eigentlich eine Beschreibung des Biotops Tiefsee mit einer Ansammlung von Artenbeschreibungen.

Die Reise durch die Tiefen der Weltmeere, die nicht nur Flora und Fauna abdeckte, sondern einen umfassenden Überblick zur Tiefseeforschung und deren Geschichte, menschliche und technische Aspekte, Ausflüge in die Welt der Mythen und natürlich auch ein Abriss über die vorkommenden Tierarten der Tiefsee, hat mich positiv überrascht.

Das Buch ist flüssig zu lesen und es macht Spaß mehr über die Tiefsee zu erfahren.

Zu vielen Kapiteln führt ein sogenannter QR-Code (diese kleinen gemusterten Quadrate, die mithilfe eines Smartphones und einer geeigneten App direkt auf eine Webseite leiten) direkt zu weiterführenden Informationen. Die Umsetzung verschenkt jedoch das Potential dieser Technik. Die Codes sind am Ende des Buches gesammelt im Anhang abgedruckt. Bei den jeweiligen Kapiteln steht nur eine Fußnote, die auf den Anhang verweist. Dabei zeigen Bilder im Buch, dass ein Druck der QR-Codes direkt an Ort und Stelle im Kapitel möglich gewesen wäre.

Leo Oxsenbauer

Tiefsee - Reise zu einem unerforschten Planeten

KOSMOS Verlag

ISBN 978-3-440-13261-6

Autor: Jörg Corell, jc@oammagazin.de

Mach es anders wie alle anderen! Flossenfresser mit Orientierung

Wenn es zu viele Nahrungskonkurrenten gibt, dann muss eine Alternative gefunden werden, um zu überleben. Manche Arten spezialisieren sich daher auf Futter, welche anderen Arten aus bestimmten Gründen verschmähen oder nicht verwerten können. Als Nahrungsspezialisten sind diese Arten sehr schwer zu halten, da die Nahrungsgrundlage meist nicht bekannt sind, das Futter nicht nachzuahmen ist oder eine Umstellung auf gebräuchlicheres Futter nicht möglich ist.

Reine Raubfische ernähren sich von anderen Fischen, aber durch die Flucht- und Abwehrreaktionen ist auch dieser „Futtermarkt“ bereits ziemlich eng abgesteckt. Eine weitere Art der Ernährung ist es, sich von den Schuppen anderer Arten zu ernähren. In den neomodischen Sprachschatz übertragen, ist es eine nachhaltige Bio-Ernährung. Biologisch gewachsen und nachwachsend.



Maul links, Mauls rechts: Anatomisches Wunder
Foto: Henrik Kusche / The Royal Society

Dazu muss allerdings auch das Maul des Räubers entsprechend angepasst sein, um die Schuppen auch zielsicher erbeuten zu können. Bei einigen Arten ist dies in Form von regelrechten Saugmäulern ausgebildet, bei einigen Barscharten aber auch in einer Verschiebung des Mauls. So gibt es beim Tanganjika-Cichliden *Perissodus microlepis* Tiere, bei denen sich das Maul nach links oder nach rechts verschoben hat – je nachdem, wie sie sich bevorzugt an ihre Beute heranschwimmen.

Untersuchungen ergaben nun, dass die Anzahl der rechts- und linksfressenden Tiere nahezu gleich ist, diese Merkmale aber nicht genetisch bedingt sind. Sie entwickelt sich aus gerade stehenden Mäulern, die auch von einigen wenigen Tieren auch beibehalten wird. Natürlich reagieren die betroffenen Futterfische entsprechend und entwickeln Abwehrstrategien. Daher liegt auch die Vermutung nahe, dass diese Abwehr- oder Fluchtreaktionen der Opfer diesen Ausgleich zwischen der Rechts- und Linksorientierung bewirken.

*Quelle: Spiegel Online Wissenschaft „Das wandernde Maul des Buntbarsches“
BP*

Nebenprodukt: Weltraumprojekt findet unbekannte Tierart auf der Erde

Astronauten finden bei Ihren eigentlichen Einsätzen heutzutage kaum Lebewesen, geschweige denn neue, unbekannte Arten. Anders beim Training. Dort werden die Herausforderungen des Einsatzes, wie etwa Einsamkeit, Dunkelheit, aber auch das konzentrierte Arbeiten unter Stress und Erschöpfung simuliert.

In die Öffentlichkeit gelangen derartige Vorbereitungen für eine Mission in der Regel nicht, da sie eher unspektakulär und reine Routine sind. Es sei denn, es geschieht etwas Unvorhergesehenes.



8 mm ist dieses Exemplar groß und offenbar ausgewachsen.
Foto: ESA

So geschehen bei einem Höhlentraining in Sardinien. Das Astronautenteam aus Amerikanern, Kanadiern, Russen und Japanern fand in den Kalksteinhöhlen des Supramonte-Massivs eine bislang unbekannte Wasserassel.

Bereits bei den Vorbereitungen wurden in den Höhlengewässern einige Exemplare gefunden, wie die ESA berichtet.

Astronauten haben natürlich auch diverse wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen und so war es naheliegend, ihnen als Aufgabe, die Sammlung weiterer Exemplare aufzutragen. Die Asseln wurden mit einer Paste aus Leber und Gammelkäse als Köder angelockt – woher diese Rezeptur stammt, wird leider nirgends erwähnt.

Die nähere Untersuchung dieser Asseln ergab, dass es sich tatsächlich um eine unbekannte Art handelt, die

sich von den Landasseln zurück zu den wasserlebenden Asseln entwickelten.

Nun wäre es interessant, mal über Asseln oder andere Lebewesen aus dem anderen Arbeitsbereich der Astronauten berichten zu können...

*Quelle: Spiegel Online Wissenschaft
„Astronauten finden unbekanntes Tierart“
BP*

Ein Forschungsergebnis, das niemand wirklich braucht

Forschungen um den Guppy sind auf Grund seiner schnellen Generationsfolge bereits seit Jahrzehnten beliebt und es kommen dabei mal mehr und mal weniger nützliche Ergebnisse heraus.

Nun hat eine Forschergruppe in Schweden herausgefunden, dass Guppys mit größerem Hirn klüger wären, aber einen kleineren Darmtrakt und weniger Nachkommen haben. Zumindest bei den Weibchen. Bei den Männchen ist dererlei nicht feststellbar. Gehirn und Darm verbrauchen energetisch im Körper die meiste Energie und werden je nach Bedürfnissen gefördert oder eingeschränkt.

Das Fazit der Forscher aus dieser Studie: Fische mit großem Hirn hätten zwar weniger Nachwuchs, der allerdings dadurch bessere Überlebenschancen hat.

Mein Fazit: Wirklich hilfreich ist diese Studie nicht.

*Quelle: Krone online (at) „Kluge Guppy-Fische haben weniger Nachwuchs“
BP*

Servicegesellschaft im Tanganjica-See

Fremdvergabe von Haushaltsführung, Reinigung der Wohnung, Kinderbetreuung, Wachdienst, Woh-

nungsausbau – alles nur Begriffe aus der menschlichen Oberschicht?

Nach neuesten Forschungen gilt dies auch für bestimmte Barsche im Tanganjika-See. Bis zu 25 „Dienstleister-Fische“ können sich um das dominante Neolamprologus pulcher-Pärchen kümmern, wie eine Berner Forschergruppe um Markus Zöttl herausgefunden hat.



Ein Helferweibchen beim Putzen des Geleges
Foto: Markus Zöttl

Sie befächeln das Gelege und säubern es, verteidigen es gegen Fressfeinde und sorgen auch dafür, dass die Bruthöhle nicht durch losen Sand verschüttet wird. Und dies nicht nur bei Verwandten, sondern auch von komplett familienfremden Fischen. Mitunter verzichten diese für diese Aufgabe sogar auf die eigene Vermehrung.

Nur was erhalten sie dafür im Gegenzug? Ein Bleibe-recht in der Nähe eines revierverteidigenden Pärchens. Wobei gerade nichtverwandte Tiere deutlich mehr Einsatz zeigen, wie die verwandten Tiere.

Es zeigte sich aber auch, dass die Helferfische mitunter auch in der gleichen Höhle ablaichen, aber nur, wenn sie genügend Gegenleistungen erbringen, werden sie auch geduldet. Allerdings werden diese Hilfeleistungen auch aggressiv eingefordert und wenn diese trotzdem nicht erfolgt, werden rabiate Verhaltensweisen gegen die Helfer angewendet und sie werden vertrieben.

Die Forscher nennen dies: „Verhaltensweisen, wie in einer Wohngemeinschaft“. Toleriert wird alles was nützt, was gegen den Strich geht, wird raus geworfen!

*Quelle: Informationsdienst Wissenschaft www.idw-online.de „Fische kassieren "Miete" von ihren Mitbewohnern“
BP*

Zoo-Aquarium muss Modeboutiquen weichen

Meist müssen Zooländen ja wegen geringem Umsatz oder Rückgang des Interesses schließen. In der heutigen Zeit ist eine Aufgabe, weil bei einem florierenden Geschäft der Mietvertrag nicht verlängert wird, ist eher die Ausnahme.

Das Rhein-Ruhr-Zentrum ist ein sehr ansprechendes Einkaufszentrum in Mülheim an der Ruhr und ist in der größeren Umgebung von Duisburg, Essen, Oberhausen und Düsseldorf ein attraktiver Anziehungspunkt. Ein angenehmer Mix aus Modegeschäften, Geschäften mit Einrichtungs- und Dekorationsgegenständen, eine Speisemeile und eben auch ein attraktives Zoogeschäft auf 700 m² Verkaufsfläche, welches einen festen und treuen Kundenstamm aufweisen kann.

Nach nunmehr über 30 Jahren des Bestehens im Rhein-Ruhr-Center und mit einer über einer hundertjährigen Tradition muss dieses Fachgeschäft nun schließen, da der Mietvertrag nicht verlängert wurde. Die Fläche soll dem Konzept nach, weiteren Modegeschäften weichen und eine Einigung war offenbar nicht möglich.

Ursprünglich 1901 als Samenhandlung in Essen gegründet entwickelte sich das Unternehmen trotz der geschichtlichen Rückschläge stets weiter.



Foto: Das Zoo-Aquarium(von der Homepage)

Für viele, die auch gerne dieses Zoogeschäft besuchten, kam die Nachricht überraschend und stieß auf Unverständnis. Rund 2.000 Unterschriften gegen die Schließung konnten in kurzer Zeit zusammengebracht werden, aber auch regelrechte Proteststürme auf den Facebook-Seiten des Zentrums und ein regio-



Foto: Das Zoo-Aquarium(von der Homepage)

nal Mediensturm konnte keine Umstimmung erwirken.

Für die Familie Schmidt, war es ein Schock und hinterließ einen bitteren Beigeschmack, dass ein langjährig erfolgreiches Zoogeschäft nun kurzfristig erfolgreichen Schickimicki-Läden geopfert werden soll. An der Entscheidung ist wohl nichts mehr zu ändern – als Kunde sollte man dann besser die Konsequenzen ziehen und woanders einkaufen!

Schade, dass durch das vermeintlich schnelle Geld ein Traditionsunternehmen und langjährigen Mieter platt gemacht wird....

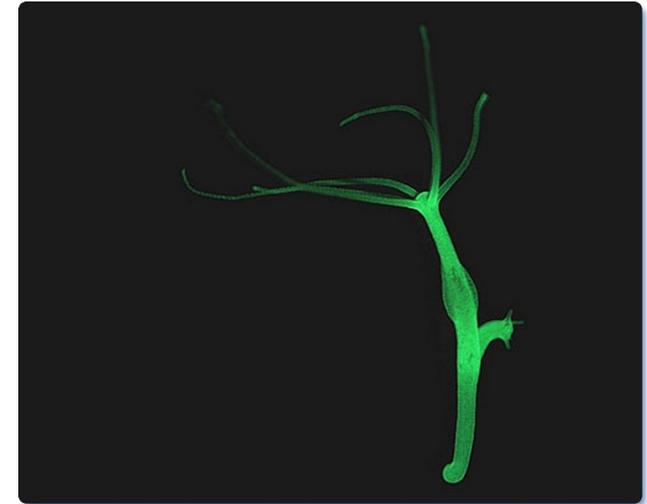
Quelle u.a. PETonline „Zoo-Aquarium schließt seine Pforten“
BP

Unsterblichkeit ausgerechnet bei einem aquaristischem Quälgeist

Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Hydra rein wissenschaftlich als unsterblich gilt!

Forscher der Universität Kiel und Schleswig-Holstein fanden heraus, dass Hydra keine Altersanzeichen zeigt und die Vermehrung fast ausschließlich über eine ungeschlechtliche Knospung erfolgt. Damit erhält jeder Jungpolyp auch einige ursprüngliche Stammzellen mit, die sich wiederum teilen können. Bei Verlust der Stammzellen ist auch eine Vermehrung nicht mehr möglich.

Durch diese Eigenschaft sind Hydren auch für die Altersforschung interessant geworden. Menschliche Stammzellen verlieren im Laufe der Zeit ihre Fähigkeit neue, gleichwertige Zellen zu bilden. Dies bewirkt daher das Altern, indem eben bestimmte Merkmale verschwinden – das bekannte Altern.



Eine etwa 1 cm große Hydra mit Abspaltung
Foto: Cau/Fraune

Würde die Generation der Hydren-Stammzellen auf menschliche Stammzellen übertragen werden können, würden sich die Auswirkungen des Alterns deutlich verringern, so die Forscher.

Bei den Untersuchungen wurde das FoxO-Gen auffindig gemacht, welches seit längerem bei allen Tieren bekannt ist, nur war es bislang noch nicht bekannt, warum dieses Altersgen bei Säugetieren im Laufe der zunehmend inaktiv wird.

Damit konnte erstmals nachgewiesen werden, dass dieses Gen im engen Zusammenhang mit dem Altern steht und mit dem Immunsystem in engen Zusammenhang steht.

Noch ist viel Forschung nötig, um diese Erkenntnisse auch für eine Anwendung zur Verfügung zu stellen, aber unmöglich erscheint es nicht.

Quelle: Grenzwissenschaft-aktuell
BP

Neues 1:1-Modell eines Riesenhais im OZEANEUM

Eine knapp zehn Meter lange lebensgroße Nachbildung eines Riesenhais fand pünktlich vor den Festtagen im OZEANEUM Stralsund ihren Platz und beeindruckt die Gäste nun im Eingangsbereich des Nordsee-Aquariums.



Riesenhai im OZEANEUM

Nach der Anlieferung wurde das in einem Transportgestell und mit dicken Folien gesicherte über 500 Kilogramm schwere Haimodell per Kran in das Gebäude gehoben und von 10 Mitarbeitern unter seinen zukünftigen Ausstellungsort geschoben. Bevor das Modell mit Stahlseilen an der Decke befestigt wird, müssen die Gestalter noch ein paar Feinheiten an den Kiemen des zweitgrößten Fisches in den Weltmeeren zu ebener Erde fertigstellen. Dann werden auch die für den Transport entfernten breiten Brustflossen wieder montiert.

Das weit aufgerissene Maul scheint zu Unrecht bedrohlich. Anders als andere Haiarten sind Riesenhais keine Raubfische. Sie schwimmen mit weit geöffnetem Maul und filtern Kleinstlebewesen aus dem Wasser. Pro Stunde strömen so bis zu zwei Millionen Liter Wasser durch die Kiemenspalten. Einen anschaulichen Vergleich zu dieser Wassermenge erlebt der Be-

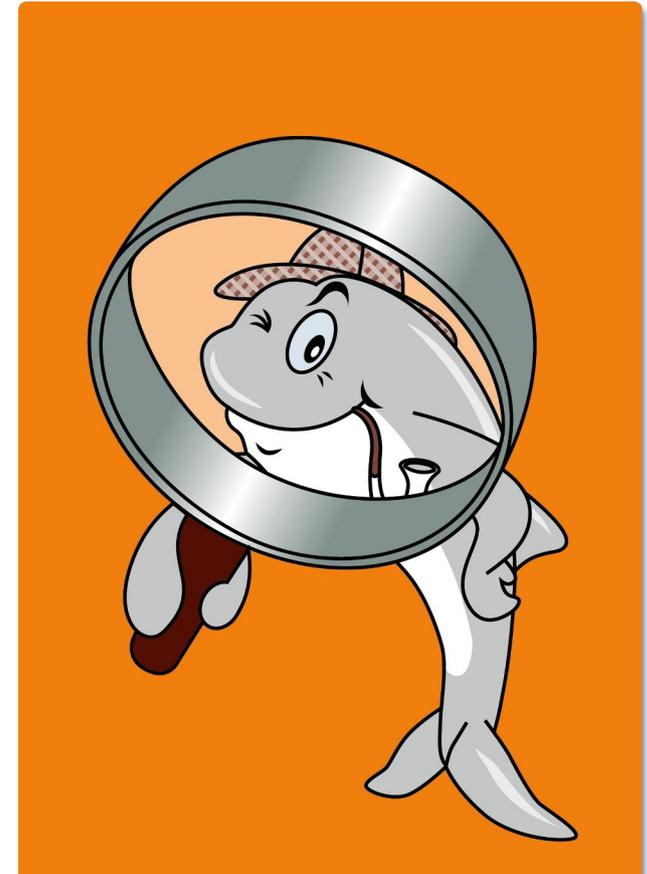
sucher wenige Meter weiter: Das Schwarmfischbecken im OZEANEUM fasst 2,6 Millionen Liter.

Auf der Basis einer Unterkonstruktion aus Stahl wurde der Hartschaumkörper in Form geschnitten und so fein bearbeitet, dass selbst kleine Details erkennbar sind. Nach dem Verspachteln und dem Laminieren der Oberfläche folgte die Bemalung. Besondere Sorgsamkeit erforderten Aufbau und Verteilung der Kiemenstruktur. Der gesamte Arbeitsprozess erfolgte in enger Abstimmung mit den Präparatoren des Deutschen Meeresmuseums. So entstand in den Berliner Werkstätten der Firma ixform in zwei Jahren Arbeit eine täuschend echte Nachbildung, die sich bei Modellen anderer Giganten der Meere im OZEANEUM einreicht. Die Ausstellung 1:1 Rieser der Meere wurde gemeinsam mit der Umweltschutzorganisation Greenpeace umgesetzt.

OZEANEUM Stralsund wird zum Einsatzort für junge Detektive

Mit einer spannenden Krimi-Aktion für Familien ist das OZEANEUM Stralsund in das neue Jahr gestartet. Hinter dem Titel „Tatort Museum“ verbirgt sich ein Detektivspiel, das bis zum 31.03.2013 den Rundgang des Museums ergänzt. Ausgestattet mit einem Detektivpass können Kinder ab acht Jahren in die Rolle eines Ermittlers schlüpfen und dabei helfen, den fiktiven Diebstahl eines Pottwalzahns aufzuklären.

Auf ihrem Weg durch die Erlebnisausstellungen und Aquarienrundgänge des OZEANEUMS finden große und kleine Detektive verschiedene Hinweise auf den Täter. Es gilt, knifflige Aufgaben zu lösen und Spuren zu entschlüsseln, um den Dieb zu überführen. Auf alle Detektive, die den Fall lösen können, wartet eine kleine Überraschung im Museumsshop des OZEANEUMS. Im PAUSCH-Bistro können sich hungrige Spürnasen gegen Vorlage eines Coupons zudem eine Kinderportion eines Gerichts ihrer Wahl gratis servieren lassen.



Krimizeit im OZEANEUM Stralsund. Museumsmaskottchen Walfred begleitet die jungen Detektive auf ihrer Spurensuche nach dem Täter.

Der Detektivpass ist für Besucher des OZEANEUMS kostenlos an der Museumskasse erhältlich. Die Aktion „Tatort Museum“ wird unterstützt von der Sparkasse Vorpommern und Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern. Nähere Informationen auf kindermeer.de oder unter der Telefonnummer 03831/2650691. Im Aktionszeitraum hat das OZEANEUM Stralsund täglich von 09:30 – 19:00 Uhr geöffnet.

Text und Bilder: OZEANEUM Stralsund

Die NANO-Offensive: Neuheiten für NANO-MEERWASSERAQUARIEN von TROPIC MARIN®

Speziell an die Anforderungen von dekorativen NANO-Aquarien angepasst bietet TROPIC MARIN® neue Produkte rund um den Wasserwechsel und die Beleuchtung an.

TROPIC MARIN® NANO Shake & Make

Der platzsparende 10 l Faltkanister, vorgefüllt mit 360 g PRO-REEF Meersalz, ermöglicht einen einfachen und zuverlässigen Wasserwechsel für jedes Nano-Becken. Hinzugefügt werden muss lediglich noch Umkehrosmose-Wasser, anschließend kräftig schütteln – und fertig ist das perfekte Meerwasser für Nano-Riffaquarien. Der Kanister kann beliebig oft nachgefüllt und wiederverwendet werden. Für die richtige Dosierungsmenge gibt es PRO-REEF NANO Meersalz von TROPIC MARIN® in 180 g Sachets für jeweils 5 l Meerwasser.



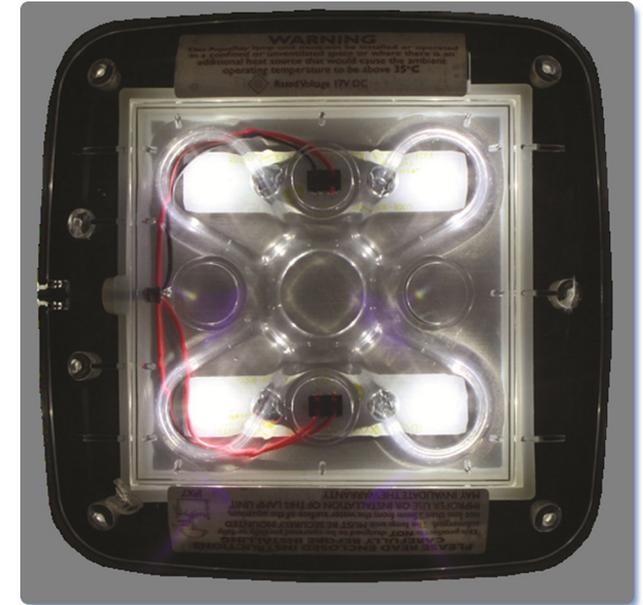
SunaECO MiniLED

Die neuen MiniLED von TROPIC MARIN® versorgen jedes Nano-Aquarium mit naturgleichen Lichtverhältnissen durch ausgeglichene Farbspektren mit Blauanteil und dynamischen Lichtreflexionen (Sonnenkringel-Effekt) – auch in Süßwasser-Nanobecken. Dadurch wird die Farbgebung, das Wachstum und Wohlbefinden der Aquarienbewohner verbessert. Eine hohe Lichtausbeute wird durch eine speziell ausgerichtete Lichtführung erreicht. Aufgrund der vollständigen Abstrahlung des Lichts in das Aquarium sowie der geringen Wärmeabgabe der LED an das Aquarienwasser kann eine effiziente Lichtversorgung sichergestellt werden (ohne Geräuschentwicklung durch zusätzliche Lüfter). Mit der kompakten Bauweise von nur 14,5 x 14,5 cm ist die Beleuchtung ideal für den Einsatz über Nano-Aquarien. 3 Jahre Garantie auf die Leuchte (1 Jahr auf das Netzteil).

MiniLED Marine:

4 x weiße 10.000 K CREE® XP-E Power LEDs und 1 x blaue CREE® XP-E Power LED.

Weißer LEDs zur Erzielung einer blauen „Mondlicht“-Beleuchtung sind separat schaltbar.



MiniLED Tropic:

4 x 6.500 K Osram Osolon SSL Power-LEDs.

www.tropic-marin.com

Tierschutzgesetz geändert!

Die Änderung des Tierschutzgesetzes wurde am 13. Dezember 2012 gegen die Stimmen der Opposition beschlossen. Den Text findet man hier. Erklärende Anmerkungen des VDA sind integriert.

Gegen das Votum der Opposition hat der Bundestag am 13. Dezember dem Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Tierschutzgesetzes (17/10572) in der vom Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geänderten Fassung (17/11811) zugestimmt. In diesem (17/11811) frei zugänglichen Dokument findet man auf Seite 27 auch den Antrag der SPD, im Tierschutzgesetz festzuschreiben, Tierbörsen mit nicht exotischen Tieren zu verbieten. Dieser wurde aber nicht umgesetzt.

Mit dieser Gesetzesänderung werden Vorschriften zum Schutz von Tieren, die für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden, geändert, ergänzt oder ersetzt. Auch wurden Ermächtigungsgrundlagen für eine Verordnung erlassen, in der weitere Regelungen für Tierversuche und damit zusammenhängende Tätigkeiten getroffen werden können. Ferner wird eine betriebliche Eigenkontrolle im Hinblick auf Tierschutz im Gesetz etabliert. Die Ferkelkastration ist ab 2019 ohne Betäubung nicht mehr zulässig. Bei Enthaltung von SPD und Linksfraktion lehnte der Bundestag einen Entwurf von Bündnis 90/Die Grünen zur Neuregelung des Tierschutzgesetzes (17/9783) ab. Die Grünen wollten die Achtung von Tieren als Mitlebewesen gesetzlich festschreiben und anerkennen, dass Angst für Tiere gleichbedeutend mit Leiden ist. Auch sollten Regelungen zur Haltung und Betreuung von Tieren erweitert oder konkretisiert werden. Wir hatten bereits öfters über diese Thematik berichtet und kritisiert, auf welche Weise diese Gesetzesvorlage das Hobby negativ beeinflussen würde. Besonders wären hier die Forderungen nach der Zuchterlaubnis nicht-domestizierter Tiere (§28 (1) 7, Seite 20), die im Zusammenhang mit §33 (5) die Positivlisten wieder in die Diskussion bringen würde.

Die Grünen wollten ferner die Stelle eines Bundesbeauftragten für den Tierschutz schaffen. Ebenso wurde ein Entschließungsantrag der Fraktion Die Linke (17/11853) abgelehnt. Außerdem wurde in namentlicher Abstimmung ein Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen (17/11851) mit 298 Nein-Stimmen bei 210 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Auch ein Entschließungsantrag der SPD (17/11852) fand keine Mehrheit. 297 Abgeordnete stimmten gegen, 162 Abgeordnete für den Antrag. Es gab 49 Enthaltungen. Den Bericht der Bundesregierung über den Stand der Entwicklung des Tierschutzes 2011 (17/6826) nahm der Bundestag zur Kenntnis.

Wie in der Kürze zu überblicken war, ist der §11 (ab Seite 13 [17/10572]) leicht geändert worden. Der Paragraph umfasst nun Kopffüßer (gemäß Artikel 1 Absatz 3

Buchstabe b der Richtlinie 2010/63/EU) und Wirbeltiere. Die Befürchtung, dass dekapode Krebse auch in diesen Paragrafen aufgenommen werden, hat sich nicht bestätigt. Der §11 ist allgemeiner gefasst und sieht weitere Ermächtigungen des Bundesministeriums vor. Das Qualzuchtverbot scheint so komplex zu sein, dass man keine einheitliche Regelung gefunden hat, die ins Gesetz Eingang findet.

Alles gut? Alles in allem ist die Änderung für unser Hobby gut ausgefallen. Es hätte schlimmer, aber auch in einigen Punkten (Qualzucht) besser kommen können. Auf jeden Fall müssen wir jetzt aufpassen, dass uns mit den oben genannten Ermächtigungen keine unnötigen Vorschriften aufgezwungen werden.

Dr. Stefan K. Hetz, VDA-Präsident

Die 70 Teilnehmer für den JBL Workshop Vietnam 2013 stehen fest

Eigentlich sollten es 60 Teilnehmer werden. Aber über 200 Anmeldungen ließen die Workshopleitung noch einmal nachdenken, wie die Teilnehmerzahl erhöht werden konnte. Der limitierende Faktor war das Transportmittel Kleinbus und hier gab es eine Lösung: Roland Böhme selbst und weitere Gruppenleiter werden nun mit Mopeds fahren und konnten so ihre Busplätze weiteren Interessenten zur Verfügung stellen. Viele ehemalige Teilnehmer hatten sich erneut angemeldet, mussten aber zugunsten „neuer“ Erst-Anmelder auf die Warteliste.

Am 1. Mai 2013 startet die internationale JBL-Gruppe mit Teilnehmern aus 10 Ländern ab Frankfurt nach Saigon und weiter nach Nha Trang an der Küste Südvietnams. Die große Truppe der 70 Teilnehmer wird in Kleingruppen à 8 Leute eingeteilt, die jeweils mit einem Wissenschaftler oder Spezialisten 9 Tage lang die Korallenriffe, Regenwälder, Flüsse und Wüstenlandschaften der Region um Nha Trang untersuchen werden. Auch eine Dschungelnacht wird durchgeführt, in der nach nächtlichem Schnorcheln im Fluss



sowie Untersuchungen im umliegenden Regenwald, in einfachen Hängematten direkt in der Natur übernachtet wird. Hochrangige Wissenschaftler, wie Prof. B. Scharf, Prof. Chr. Steinberg, Dr. A. Klink, Dr. S. Heise oder A. Franz, Leiter des Aquariums im Zoo Leipzig begleiten die JBL Gruppen und geben Einblick sowie Anleitung in wissenschaftliche Biotopforschung.

Wer diesmal leider nicht dabei sein kann, muss sich bis 2015 gedulden. Dann startet die nächste JBL Expedition über Kalifornien in die Südsee und weiter nach Australien. Anmeldungen und Infos gibt es in Kürze auf der JBL Homepage unter www.jbl.de.

Quelle: JBL

JBL: Länge zählt doch – aber welche?

Wenn wir Aquarianer eine Leuchtstoffröhre kaufen möchten, aber nur die Wattstärke wissen, sind wir, zumindest bei T5 Röhren, ratlos. Zum Beispiel gibt es die 54 W T5 Röhre in 1047, 1150 und in 1200 mm Länge. Um hier Fehlkäufe zu vermeiden, bietet JBL ein Klappregister an, in dem die wichtigsten Aquarienhersteller mit ihren Aquarienmodellen aufgelistet sind. Der Aquarianer und Verkäufer kann nun das Aquarienmodell herausuchen und findet dann die technischen Daten der verbauten Leuchtstoffröhren.

JBL ist der einzige Hersteller, der alle Aquarienröhren in jeder verfügbaren Länge anbietet. Das JBL Klappregister „Die optimale Beleuchtung für Ihr Aquarium“ enthält außerdem noch Informationen zu jedem JBL Röhrentyp, alle technischen Daten zu Röhren sowie die Daten verbauter Röhren folgender Aquarienhersteller: AquaMedic, Aquatlantis, Aquavision, Fluval, Juwel, MP sowie eine leere Klappkarte zum Eintragen eines weiteren Herstellers.



Das JBL Klappregister „Optimale Aquarienbeleuchtung“ kann jeder Interessierte entweder am JBL Röhrenregal im Fachgeschäft einsehen oder von der JBL Homepage heruntergeladen unter: <http://www.jbl.de/de/suesswasser-downloads/show/9222/die-optimale-beleuchtung-fuer-ihr-suesswasser-aquarium>

Quelle: JBL

Reaktion der EATA auf das Verbot von Apfelschnecken in der EU

An Herrn Harry Arijs
Deputy head of Unit Biotechnology and Plant Health
EU – Kommission

Sehr geehrter Herr Arijs

Mit dem Durchführungsbeschluss 2012/697/EU wurde seitens der EU ein Verbot aller Arten der Schnecken-gattung in der EU ausgesprochen.

Auch wenn diese Entscheidung für uns in den meisten Bereichen verständlich und nachvollziehbar ist, wollen wir Sie doch darüber informieren, dass eine Art der Gattung, nämlich *Pomacea diffusa* (früher *P. bridgesii*) eine seit etwa 100 Jahren im Hobby der Aquaristik gut etablierte Art in Europa ist.

Während dieser Zeit sind weder negative Erfahrungen gemacht worden, auch wurde diese Art bisher nicht ausgewildert. Es ist jedoch Fakt, dass diese Art zu Millionen in Aquarien in der EU existiert, sie wird auch von zahllosen Aquarianern in ganz Europa gezüchtet.

Eine Vernichtung dieser riesigen Bestände widerspricht wahrscheinlich gängigen Tierschutzgesetzen, zumindest in einigen Mitgliedsländern der EU. Auch kann die weitere Vermehrung dieser Art innerhalb der EU wohl kaum gestoppt werden, da sie zu weit verbreitet ist und von zu vielen privaten Aquarianern gehalten und auch gezüchtet wird, um einen wirkungsvollen und effizienten Kontrollmechanismus implementieren zu können.

Ausserdem haben wir auch Informationen, dass sich verschiedene EU- Mitgliedsstaaten nicht strikte an diese Verordnung halten wollen (z. B: Niederlande und Großbritannien), da diese eine Art dort weder als invasiv noch sonstwie problematisch für Zentral- und Nordeuropa gesehen wird.



Daher möchte die EATA als Dachorganisation der Aquarienverbände und -vereine in der EU anregen, die Verordnung in der Form abzuändern, dass entweder das Verbot der ganzen Gattung nur für bestimmte Länder innerhalb der EU gültig ist (z.B: Spanien), oder – was vermutlich die bessere Lösung wäre – die Art *Pomacea diffusa* (vormals *P. bridgesii*) aus der Verordnung auszuklammern und exklusiv für Zwecke der Aquaristik zu gestatten (natürlich mit dem Verbot, sie in der Natur auszubringen).

Ich verbleibe in Erwartung einer Antwort hochachtungsvoll

Werner Dossler
Präsident EATA
Tel: 0495 / 187 485

Email: werner.dossler@telenet.be
Webs: www.eataaquaterra.eu

JBL TestLab sinnvoll erweitert

Die bisher enthaltenen 9 Wassertests (pH 3-10; pH 6-7,6; GH; KH; PO₄; NH₄; NO₂; NO₃ und Fe) wurden um 3 weitere oft nachgefragte Tests erweitert: Sowohl der JBL Sauerstoff-Test O₂, der pH-Test 7,4–9,0, als auch der Silikat-Test SiO₂ sind jetzt im JBL TestLab enthalten. Der JBL Sauerstoff-Test zeigt gelösten Sauerstoff zwischen einem und zehn mg/l an. Der Silikat-Test hilft den Aquarianern, den immer höher werdenden Kieselsäuregehalten im Leitungswasser auf die Spur zu kommen, denn die daraus resultierenden Kieselalgenprobleme sind unschön und können leicht mit einem Silikatentferner (z. B. JBL SilikatEX) gelöst werden. Der JBL Silikat-Test zeigt Werte zwischen <0,1 und > 6,0 mg/l SiO₂ an. Die Ergänzung des pH-Tests 7,4 - 9,0 freut diejenigen, die im oberen pH-Bereich z. B. in einem Malawi-Tanganjikasee Aquarium oder Gartenteich, genau nachmessen möchten.

Quelle: JBL

Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.



Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!
<http://www.vda-online.de/>

Die Termine des gesamten Jahres unter:
<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>

Termine einfach via Email an:
termine@aquariummagazin.de
Termine bis Ende Januar 2013

PLZ-Bereich 12xxx

Mo, 11.2.2013, 15:00 - 19:00

125. Stammtisch
BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg
D-12203 Berlin
Gardeschützenweg 139
Oma Brink's Restaurant
<http://www.berlinspinnen.de/>

So, 10.3.2013, 15:00 - 19:00

126. Stammtisch
BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg
D-12203 Berlin
Gardeschützenweg 139
Oma Brink's Restaurant
<http://www.berlinspinnen.de/>

PLZ-Bereich 13xxx

Di, 12.2.2013, 19:00

Vereinstreffen, Vorstellung neuester EHEIM Produkte
Aquarienf Freunde Berlin-Tegel 1912 e.V.
D-13507 Berlin (Tegel)
Grußdorfstrasse 1-3
Gaststätte „Zum Kegel“
<http://www.aqua-tegel.de>

Di, 26.2.2013, 19:00

Jahreshauptversammlung mit Wahlen Nur für Vereinsmitglieder
Aquarienf Freunde Berlin-Tegel 1912 e.V.
D-13507 Berlin (Tegel)
Grußdorfstrasse 1-3
Gaststätte „Zum Kegel“
<http://www.aqua-tegel.de>

So, 24.3.2013, 19:00

Besuch der Zierfischbörse von Vallisneria Magdeburg

Treffpunkt beim Vorstand erfragen.

Aquarienf Freunde Berlin-Tegel 1912 e.V.
D-13507 Berlin (Tegel)
Grußdorfstrasse 1-3
Gaststätte „Zum Kegel“
<http://www.aqua-tegel.de>

PLZ-Bereich 14xxx

Fr, 18.01. - So, 27.01.2013, 10:00 - 19:00

Aquarien und Terrarienaustellung im Rahmen der Grünen Woche
VDA-Bezirk Berlin - Brandenburg
D-14055 Berlin
Messedamm 22
Messegelände Berlin
<http://www.rudow.de/aquarien-club>

Fr, 25.1.2013, 10:00 - 19:00

Besuch der Grünen Woche
Aquarienf Freunde Berlin-Tegel 1912 e.V.
D-14055 Berlin
Messedamm 22
Messegelände Berlin
<http://www.aqua-tegel.de/>

PLZ-Bereich 21xxx

So, 27.1.2013, 15:00 - 17:00

Zierfischbörse
Aquarienf Freunde Stade e.V.
D-21682 Stade
Glückstädter Straße 4
Vincent Lübeck Gymnasium
<http://www.aquarienf Freunde-stade.de/>

Prachtgurami trifft auf Betta und Buschfisch

Es ist noch ein wenig hin bis zur IGL-Frühjahrstagung im April dieses Jahres in Würselen bei Aachen. Aber diese dreitägige Veranstaltung der Interessengemeinschaft Labyrinthfische sollte bereits jetzt vorgemerkt werden da auch interessante Vorträge rund ums Thema Labyrinthfische vorgesehen sind und dies mit namhaften Referenten, wie etwa Dr. Stefan Hetz, Frank Schäfer oder Richard Brode.

Erwartet werden Fans aus dem gesamten Bundesgebiet, der Schweiz, Belgien Frankreich, den Niederland und

Der freie Eintritt könnte ebenfalls für reichlich Besuch sorgen. Weitere Infos unter www.igl-home.de

*Quelle Pressemeldung der IGL
BP*

So, 10.3.2013, 15:00 - 17:00

Zierfischbörse
Aquarienf Freunde Stade e.V.
D-21682 Stade
Glückstädter Straße 4
Vincent Lübeck Gymnasium
<http://www.aquarienf Freunde-stade.de/>

PLZ-Bereich 22xxx

So, 27.1.2013, 10:00 - 12:30

Zierfischbörse
Wir Aquarianer in Hamburg e.V.
D-22043 Hamburg
Öjendorfer Damm 8
Schule
<http://www.wir-aquarianer.de/>

Termine

So, 17.3.2013, 14:00 - 16:30

Vivaristikbörse Hamburg Die größte Vivaristik Börse im norddeutschen Raum auf 2100 qm Fläche Zwei Hamburger Aquarien- und Terrarienvereine - eine große Veranstaltung

„Sagittaria“ Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.
Hamburg

D-22043 Hamburg

Rodigallee 303

EKZ Jenfeld

<http://www.sagittaria-aquaterra-verein.de>

So, 24.3.2013, 10:00 - 12:30

Zierfischbörse

Wir Aquarianer in Hamburg e.V.

D-22043 Hamburg

Öjendorfer Damm 8

Schule

<http://www.wir-aquarianer.de/>

PLZ-Bereich 23xxx

Do, 7.2.2013, 10:00 - 12:00

Vereinsabend: Filmvortrag: Entstehung der größten Natu-
raqurarien der Welt

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Schäferstr. 15

Wakenitzrestaurant

<http://www.aquarienfreunde-luebeck.de/>

So, 10.2.2013, 10:00 - 12:00

Tausch- und Infotreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Georg-Kerschensteiner-Str. 27

Emil-Possehl-Schule

<http://www.aquafreunde-hl.de/>

Do, 7.3.2013, 10:00 - 12:00

Vereinsabend: Vortrag: Auf der Suche nach dem Altum-
Skalar im oberen Orinoco- Venezuela - von und mit Bernd
Schmitt

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Schäferstr. 15

Wakenitzrestaurant

<http://www.aquarienfreunde-luebeck.de/>

So, 10.3.2013, 10:00 - 12:00

Tausch- und Infotreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Georg-Kerschensteiner-Str. 27

Emil-Possehl-Schule

<http://www.aquafreunde-hl.de/>

PLZ-Bereich 25xxx

Do, 17.1.2013, 20:00

Stammtisch

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Sportplatz 1

MTV-Heim

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

Sa, 19.1.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

Sa, 16.2.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

Do, 21.2.2013, 20:00

Stammtisch

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Sportplatz 1

MTV-Heim

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

Sa, 16.3.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

Do, 21.3.2013, 20:00

Stammtisch

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Sportplatz 1

MTV-Heim

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

PLZ-Bereich 26xxx

Do, 7.2.2013, 19:30

Hauptversammlung

Aquarien- u. Terrarienfreunde Emden e.V.

D-26725 Emden

Petkumer Str. 322

Haus der Arbeiterwohlfahrt Emden-Süd e.V.

<http://www.aquariumfreunde-emden.de>

PLZ-Bereich 28xxx

Mo, 28.1.2013, 20:00

Vereinsabend

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

Mo, 25.2.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

So, 10.3.2013, 10:00 - 16:00

Zierfischbörse

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Am Sportplatz 9

Grundschule Sudweyhe

<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

Mo, 25.3.2013, 20:00

Vereinsabend

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

PLZ-Bereich 29xxx

Sa, 9.2.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch.- und Wasserpflanzenbörse
Verein der Aquarienfreunde „aquarica“ Hoyerswerda e.V.
D-02977 Hoyerswerda
Lausitzer Platz 4
Foyer der Lausitzhalle Hoyerswerda
Kontakt:Jürgen Pilarsky, Tel.: 03571/972782

Sa, 16.3.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch.- und Wasserpflanzenbörse
Verein der Aquarienfreunde „aquarica“ Hoyerswerda e.V.
D-02977 Hoyerswerda
Lausitzer Platz 4
Foyer der Lausitzhalle Hoyerswerda
Kontakt:Jürgen Pilarsky, Tel.: 03571/972782

So, 3.2.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse
Zierfisch.- & Terrarienfreunde Bergen- Wathlingen 1986 e.V.
D-29303 Bergen
Lange Straße 1
Raatssaal
<http://www.zierfisch-terra-bergen.de/>

So, 3.3.2013, 14:00 - 16:00

Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse
Zierfisch.- & Terrarienfreunde Bergen- Wathlingen 1986 e.V.
D-29303 Bergen
Lange Straße 1
Raatssaal
<http://www.zierfisch-terra-bergen.de/>

PLZ-Bereich 30xxx

Mo, 11.2.2013, 19:00

Ein Aquarium entsteht
`Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe
D-03051 Cottbus-Gallinchen
Friedensplatz 8
Gaststätte Jahrmarkthof

Mo, 11.3.2013, 19:00

Rückblick auf besuchte Veranstaltungen des letzten Jahres
`Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe
D-03051 Cottbus-Gallinchen
Friedensplatz 8
Gaststätte Jahrmarkthof

Sa, 9.2.2013, 16:00 - 17:00

Zierfischbörse
Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft Barsinghausen
D-30890 Barsinghausen
Kirchstraße 1
Wilhelm-Stedler-Schule
<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

Sa, 9.3.2013, 16:00 - 17:00

Zierfischbörse
Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft Barsinghausen
D-30890 Barsinghausen
Kirchstraße 1
Wilhelm-Stedler-Schule
<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

PLZ-Bereich 31xxx

So, 3.2.2013, 11:00 - 13:00

Fisch - und Pflanzen - Börse
Aquarienverein `AMAZONAS` Alfeld
D-31028 Gronau/Leine
Burgstr. 26
LACHSZENTRUM
<http://www.amazonas-alfeld.de/>

PLZ-Bereich 32xxx

So, 24.2.2013, 10:30

6. Ostwestfälischen Aquarianertag
Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum Bustedt e.V.
D-32120 Hiddenhausen
Gutsweg 35
Biologiezentrum Bustedt
<http://www.at-bzb.de>

PLZ-Bereich 38xxx

So, 17.3.2013, 10:00 - 15:00

XXV. Zierfischbörse zwischen Harz und Heide
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38102 Braunschweig
An der Stadthalle
Stadthalle
<http://www.aquarienclub.de/boerse/index.html>

Do, 24.1.2013, 20:00

Maulbrütende Wild-Bettas
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38126 Braunschweig
Salzdahlumerstr. 129
Restaurant im Schützenhaus Heidelberg
<http://www.Aquarienclub.de>

Do, 28.2.2013, 20:00

Zierfischsuche in Peru
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38126 Braunschweig
Salzdahlumerstr. 129
Restaurant im Schützenhaus Heidelberg
<http://www.Aquarienclub.de>

Do, 28.3.2013, 20:00

Aquaristische Plauderei
Aquarienclub Braunschweig e.V.
D-38126 Braunschweig
Salzdahlumerstr. 129
Restaurant im Schützenhaus Heidelberg
<http://www.Aquarienclub.de>

So, 3.3.2013, 9:00 - 12:00

Zierfisch- u. Wasserpflanzenbörse
Aquarien- und Terrarienfreunde Wolfsburg e.V.
D-38446 Wolfsburg, OT Reislingen
Am Bötzel
Mehrzweckhalle
<http://www.aquarienfreundewolfsburg.de>

PLZ-Bereich 39xxx

Fr, 8.2.2013, 19:30

Vereinsabend Februar - Skandinaven Reisebericht
Aquarienverein „Sagittaria“ Staßfurt 1910 e.V.
D-39418 Staßfurt
Hecklinger Straße 80
Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter
<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

Fr, 1.3.2013, 19:30

Vereinsabend März - Mein Gewächshaus
Aquarienverein „Sagittaria“ Staßfurt 1910 e.V.
D-39418 Staßfurt
Hecklinger Straße 80
Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter
<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

PLZ-Bereich 40xxx

Do, 14.2.2013, 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40476 Düsseldorf

Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße)

Gaststätte „Derendorfer Fass“

<http://www.ubaqua.de/>

Do, 14.3.2013, 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40476 Düsseldorf

Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße)

Gaststätte „Derendorfer Fass“

<http://www.ubaqua.de/>

PLZ-Bereich 41xxx

Di, 22.1.2013, 10:00 - 12:00

Rund um unser Hobby

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

Mi, 13.2.2013, 10:00 - 12:00

Literatur 2012

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

Di, 26.2.2013, 10:00 - 12:00

Rund um unser Hobby

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

Mi, 13.3.2013, 10:00 - 12:00

Die Fischfauna Nordamerikas

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

Di, 26.3.2013, 10:00 - 12:00

Rund um unser Hobby

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

Fr, 1.2.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Außerdem: Auf jeder Börse -> aquerra-Stammtisch für Alle!

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach

D-41065 Mönchengladbach

Neuwerker Straße 41

Kleingartenanlage

<http://www.aquarienverein-mg.de/>

So, 3.2.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Außerdem: Auf jeder Börse -> aquerra-Stammtisch für Alle!

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach

D-41065 Mönchengladbach

Neuwerker Straße 41

Kleingartenanlage

<http://www.aquarienverein-mg.de/>

So, 3.3.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Außerdem: Auf jeder Börse -> aquerra-Stammtisch für Alle!

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach

D-41065 Mönchengladbach

Neuwerker Straße 41

Kleingartenanlage

<http://www.aquarienverein-mg.de/>

PLZ-Bereich 47xxx

Sa, 09.02. - So, 10.02.2013, 11:00 - 14:00

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

D-47475 Kamp-Lintfort

Vinnstraße 42 b

Vereinsheim

<http://www.amazonas73.de/>

Sa, 09.03. - So, 10.03.2013, 11:00 - 14:00

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

D-47475 Kamp-Lintfort

Vinnstraße 42 b

Vereinsheim

<http://www.amazonas73.de/>

PLZ-Bereich 50xxx

Sa, 19.1.2013, 18:00

„Neues bei Barben“, Vortrag von Harro Hironimus, IRG Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL), Regionalgruppe Kölner Bucht und IG-BSSW Regionalgruppe West

D-50226 Frechen

Zum Kuckental

Kellerraum der Realschule

<http://www.kletterfische.de>

Sa, 9.3.2013, 18:00

„Killifische“, Vortrag von Heinz Ott, DZG Neuss Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL), Regionalgruppe Kölner Bucht und IG-BSSW Regionalgruppe West

D-50226 Frechen

Zum Kuckental

Kellerraum der Realschule

<http://www.kletterfische.de>

PLZ-Bereich 56xxx

Fr, 25.1.2013, 19:30

Aquarianer-Treff" und offener Aquarianer-Stammtisch mit Live-Vortrag „LED-Beleuchtung fürs Aquarium“ Aquarien- und Terrarienfrende Koblenz 1967 e.V.

D-56076 Koblenz-Horchheim

Von-Galen-Straße 1 - 5

Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-

<http://www.aquarienfrende-koblenz.de/>

Fr, 22.2.2013, 19:30

Live-Vortrag von Johannes Graf „Die bunte Welt der Regenbogenfische“

Aquarien- und Terrarienfrende Koblenz 1967 e.V.

D-56076 Koblenz-Horchheim

Von-Galen-Straße 1 - 5

Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-

<http://www.aquarienfrende-koblenz.de/>

Termine

Fr, 22.3.2013, 19:30

"Aquarianer-Treff mit Vereinstüttenbörse und Gesprächen rund ums Hobby
Aquarien- und Terrarienfreunde Koblenz 1967 e.V.
D-56076 Koblenz-Horchheim
Von-Galen-Straße 1 - 5
Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-
<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de/>

Fr, 1.2.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung
Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Bendorf
D-56170 Bendorf
Luisenstr. 28
Gaststätte Ferber

PLZ-Bereich 64xxx

Fr, 25.1.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

Sa, 2.2.2013, 16:00 - 17:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse Bienenmarktgelände
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

Fr, 22.2.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

Sa, 2.3.2013, 16:00 - 17:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse Bienenmarktgelände
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

Do, 28.3.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.
D-64720 Michelstadt
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)
Aquarianerhaus
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

PLZ-Bereich 66xxx

So, 10.3.2013, 10:00 - 12:00

Zierfischbörse
Aquarienfreunde Illtal e.V.
D-66557 Illingen-Wustweiler
Lebacher Straße
Seelbachhalle
Christoph Bronder, christoph.bronder@schlau.com

So, 27.1.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.
D-66578 Schiffweiler
In der Rotheck
Florianshütte
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

So, 24.2.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.
D-66578 Schiffweiler
In der Rotheck
Florianshütte
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

So, 24.3.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.
D-66578 Schiffweiler
In der Rotheck
Florianshütte
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

So, 27.1.2013, 10:00 - 12:00

Zierfischbörse
Aquarienfreunde Untere Saar e.V.
D-66780 Rehlingen
Wallerfanger Straße 63
Gasthaus "Zum Klotz"
<http://members.tripod.de/Unteresaar>

PLZ-Bereich 67xxx

So, 10.3.2013, 9:30 - 14:00

Fisch- und Pflanzenbörse Aquarien- und Terrarienfreunde
Haßloch e.V.
Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.
D-67454 Haßloch/Pfalz
Schillerstr.1
Sporthalle Schillerschule
<http://www.aquaterra-hassloch.de>
Mi, 20.3.2013, 9:30 - 14:00
Fisch- und Pflanzenbörse Aquarien- und Terrarienfreunde
Haßloch e.V.
Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.
D-67454 Haßloch/Pfalz
Schillerstr.1
Sporthalle Schillerschule
<http://www.aquaterra-hassloch.de>

PLZ-Bereich 70xxx

So, 24.3.2013, 11:00 - 13:00

Fisch- u. Pflanzenbörse
Aquarien- u. Terrarienfreunde Kornwestheim
D-70806 Kornwestheim
Im Moldengraben 48
Vereinsgelände
<http://www.aquarien-freunde.com>

PLZ-Bereich 71xxx

So, 3.3.2013, 10:00

Börse
Verein der Aquarien- u. Terrarienfreunde Ludwigsburg e.V.
D-71638 Ludwigsburg
Stuttgarterstr.
Bärensaal
<http://www.aquarienverein-ludwigsburg.de/>

PLZ-Bereich 73xxx

So, 10.3.2013, 10:00 - 14:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse im Schlosspark Saalfeld
Aquarien- und Terrarienverein Saalfeld e.V.
D-07318 Saalfeld
Schloßpark
Schloßpark

Termine

So, 3.3.2013, 10:30 - 13:00

Fisch- und Pflanzenbörse
Aquarienfreunde Kirchheim/Teck
D-73230 Kirchheim/Teck-Ötlingen
Zum Rübholz 1
Gymnastikraum Eduard-Mörücke-Halle
Kontakt und Information: hwoerz@skydsl.de

So, 24.3.2013, 11:00 - 13:00

Nymphaea Fisch- und Pflanzenbörse
Aquarien- und Terrarienverein `Nymphaea` Esslingen e.V.
gegr. 1905
D-73730 Esslingen
Nymphaeaweg 12
Nymphaea Vereinsgaststätte
<http://www.tierpark-nymphaea.de/>

PLZ-Bereich 74xxx

Fr, 8.2.2013, 20:00

1500 Liter Tanganjikasee im Wohnzimmer - Teil 2 freier
Eintritt Referat, Dia von Martin Eberhardt
Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.
D-74523 Gottwollshausen
Fischweg 2
Hotel-Restaurant Sonneck
<http://www.aquarianerclub.de/>

PLZ-Bereich 83xxx

Fr, 25.1.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V.
Rosenheim
D-83026 Rosenheim
Aisinger Straße 113
Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

So, 10.2.2013, 09:00 - 11:00

Aquaristikbörse mit aquaristischem Frühschoppen
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V.
Rosenheim
D-83026 Rosenheim
Aisinger Straße 113
Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

So, 10.3.2013, 09:00 - 11:00

Aquaristikbörse mit aquaristischem Frühschoppen
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V.
Rosenheim
D-83026 Rosenheim
Aisinger Straße 113
Gaststätte Alter Wirt
<http://www.scalare-rosenheim.de>

PLZ-Bereich 84xxx

Sa, 19.1.2013, 20:00

Haltung und Pflege eines Meerwasseraquariums
Aquarienverein Landshut e.V.
D-84174 Eching
Stauseestr.1
Gasthaus Forster am See
<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

So, 10.2.2013, 8:30 - 11:00

Fischbörse
Aquarienverein Landshut e.V.
D-84174 Eching
Stauseestr.1
Gasthaus Forster am See
<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

So, 10.3.2013, 8:30 - 11:00

Fischbörse
Aquarienverein Landshut e.V.
D-84174 Eching
Stauseestr.1
Gasthaus Forster am See
<http://www.aquarienverein-landshut.de/>
Sa, 16.3.2013, 20:00
Zucht und Haltung von Zwergkrebse und Garnelen
Aquarienverein Landshut e.V.
D-84174 Eching
Stauseestr.1
Gasthaus Forster am See
<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

PLZ-Bereich 85xxx

Fr, 18.1.2013, 20:00

Monatsversammlung mit VDA - DVD Vortrag: "Tanganjika
Cichliden".
Freisinger Aquarienfreunde e.V.
D-85417 Marzling
Bahnhofstraße 6
Landgasthof Hotel „Nagerl“

Fr, 15.2.2013, 20:00

Monatsversammlung mit VDA - DVD Vortrag: "Futtermittel-
zucht".
Freisinger Aquarienfreunde e.V.
D-85417 Marzling
Bahnhofstraße 6
Landgasthof Hotel „Nagerl“

Fr, 15.3.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung ohne Neuwahlen.
Freisinger Aquarienfreunde e.V.
D-85417 Marzling
Bahnhofstraße 6
Landgasthof Hotel „Nagerl“

PLZ-Bereich 86xxx

Fr, 25.1.2013, 20:00

Thailand - ein buddhistisches Juwel in Südostasien (Teil 1)
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg
Ulmer Straße 30
Vereinslokal „Bayrischer Löwe“
<http://www.discus-augsburg.de>

Fr, 8.2.2013, 20:00

Thailand - ein buddhistisches Juwel in Südostasien (Teil 2)
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg
Ulmer Straße 30
Vereinslokal „Bayrischer Löwe“
<http://www.discus-augsburg.de>

Fr, 22.2.2013, 20:00

Die Crau - Ein Naturjuwel in der Provence
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg
Ulmer Straße 30
Vereinslokal „Bayrischer Löwe“
<http://www.discus-augsburg.de>

Fr, 8.3.2013, 20:00

Das andere Afrika - Burkina Faso und Benin
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg
Ulmer Straße 30
Vereinslokal „Bayrischer Löwe“
<http://www.discus-augsburg.de>

Fr, 29.3.2013, 20:00

Karfreitagswanderung Näheres am Vereinsabend vorher
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.
D-86154 Augsburg
Ulmer Straße 30
Vereinslokal „Bayrischer Löwe“
<http://www.discus-augsburg.de>

So, 3.2.2013, 10:00

Aquarianer-Frühshoppen - Ein fröhliches Zusammen-
treffen in geselliger Runzu dem alle Mitglieder und selbst-
verständlich auch Interessentdie (noch) keine Mitglieder
siherzlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg
Augsburger Str. 39
Zum Schwalbenwirt
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

So, 3.3.2013, 10:00

Aquarianer-Frühshoppen - Ein fröhliches Zusammen-
treffen in geselliger Runzu dem alle Mitglieder und selbst-
verständlich auch Interessentdie (noch) keine Mitglieder
siherzlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg
Augsburger Str. 39
Zum Schwalbenwirt
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

Sa, 9.3.2013, 20:00 - 22:00

Irland - Die grüne Insel im Golfstrom (Teil 1)
Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.
D-86157 Augsburg
Stadtbergerstr. 17
Bürgerhaus Pfersee
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

So, 27.1.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse
Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.
D-86381 Billenhausen
Hauptstraße 33
Gasthof Krone
<http://www.vdabezirk12.de/>

So, 10.2.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse
Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.
D-86381 Billenhausen
Hauptstraße 33
Gasthof Krone
<http://www.vdabezirk12.de/>

So, 24.2.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse
Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.
D-86381 Billenhausen
Hauptstraße 33
Gasthof Krone
<http://www.vdabezirk12.de/>

So, 10.3.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse
Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.
D-86381 Billenhausen
Hauptstraße 33
Gasthof Krone
<http://www.vdabezirk12.de/>

So, 24.3.2013, 9:00 - 12:00

Regional Fisch- u. Pflanzenbörse
Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.
D-86381 Billenhausen
Hauptstraße 33
Gasthof Krone
<http://www.vdabezirk12.de/>

PLZ-Bereich 87xxx

So, 20.1.2013, 09:00 - 12:30

Fisch- und Pflanzenbörse
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87600 Kaufbeuren
Apfeltranger Str. 15
Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>

So, 17.2.2013, 14:00

Treffen der Jugendgruppe Arno Beißner und Reiner Med-
wed informieren unsere Jugendlichen über Wasserpflanzen
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87600 Kaufbeuren
Apfeltranger Str. 15
Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

So, 17.2.2013, 09:00 - 12:30

Fisch- und Pflanzenbörse
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87600 Kaufbeuren
Apfeltranger Str. 15
Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>

So, 17.3.2013, 09:00 - 12:30

Fisch- und Pflanzenbörse
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87600 Kaufbeuren
Apfeltranger Str. 15
Fliegerheim Kaufbeuren
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de>

Fr, 18.1.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87665 Mauerstetten
Bahnhofstraße 44
Gasthof Sonnenhof
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

Fr, 15.2.2013, 20:00

Monatsversammlung Holger Hengstler nimmt uns mit auf
eine Nothobranchius-Suche ind den Nordosten Afrikas.
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87665 Mauerstetten
Bahnhofstraße 44
Gasthof Sonnenhof
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

So, 10.3.2013, 20:00

Fahrt zur AquaFisch nach Friedrichshafen
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz
e.V.
D-87665 Mauerstetten
Bahnhofstraße 44
Gasthof Sonnenhof
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

Fr, 22.3.2013, 20:00

Monatsversammlung Alles über Skalare, deren Zucht und einiger Neuigkeiten wird uns Walter Wüst näher bringen.
Diavortrag von Walter Wüst
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.
D-87665 Mauerstetten
Bahnhofstraße 44
Gasthof Sonnenhof
<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

PLZ-Bereich 88xxx

Fr, 25.1.2013, 20:00

Tanganjikabarsche im Aquarium – Michael Näf, St. Gallen.
Aquarienverein „Multicolor Ailingen“ e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen
Hauptstraße 57
Gasthof „ADLER“
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

Fr, 22.2.2013, 20:00

Fischfangreisen im bolivianischen Amazonasbecken – Röbi Guggenbühl, St. Gallen.
Aquarienverein „Multicolor Ailingen“ e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen
Hauptstraße 57
Gasthof „ADLER“
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

Fr, 08.03. - So, 10.03.2013.

Große Fisch- und Pflanzenbörse auf der Messe AQUA-FISCH in Friedrichshafen.
Aquarienverein „Multicolor Ailingen“ e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen
Hauptstraße 57
Gasthof „ADLER“
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

Fr, 22.3.2013.

Der Bodensee-Schmetterling - Biologie des Wasserzünslers – Prof. Dr. Karl-Otto Rothhaupt, Konstanz.
Aquarienverein „Multicolor Ailingen“ e. V.
D-88048 Friedrichshafen-Ailingen
Hauptstraße 57
Gasthof „ADLER“
<http://www.aquarienverein-multicolor.de>

PLZ-Bereich 95xxx

So, 17.3.2013, 9:00 - 11:30

Aquaristik -Terraristik Börse
Aquarien-Verein „SCALARE“ Münchberg e.V.
D-95213 Münchberg
Hoferstr.
Schützenhaus
<http://www.aquarienverein.muenchberg.de>

PLZ-Bereich 97xxx

Fr, 18.1.2013, 19:30

Quo Vadis - die Entwicklung der Meerwasseraquaristik
Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.
D-97980 Bad Mergentheim
Erlenbachweg 14
Gästehaus Kippes
<http://www.aqua-terra-mgh.de>

Fr, 22.2.2013, 19:30

Hauptversammlung
Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.
D-97980 Bad Mergentheim
Erlenbachweg 14
Gästehaus Kippes
<http://www.aqua-terra-mgh.de>

Fr, 15.3.2013, 19:30

Balneario El Rincon - ein Freibad im Wohnzimmer
Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.
D-97980 Bad Mergentheim
Erlenbachweg 14
Gästehaus Kippes
<http://www.aqua-terra-mgh.de>

PLZ-Bereich 99xxx

Fr, 1.2.2013, 19:30 - 22:00

Vereinsabend Wasserpflanzenvortrag Arten und Haltung von Schnecken im Aquarium Maïke Wilstermann-Hildebrand
Aquarienverein Eisenach e.V.
D-99817 Eisenach
Georgenstraße 30
Gaststätte Augustiner Bräu
Kontakt: Sven Roth Email: svenroth74@web.de

Fr, 1.3.2013, 19:30 - 22:00

Vereinsabend Wasserpflanzenvortrag Arten und Haltung von Schnecken im Aquarium Maïke Wilstermann-Hildebrand
Aquarienverein Eisenach e.V.
D-99817 Eisenach
Georgenstraße 30
Gaststätte Augustiner Bräu
Kontakt: Sven Roth Email: svenroth74@web.de

So, 3.3.2013, 19:30 - 22:00

Zierfischbörse
Aquarienverein Eisenach e.V.
D-99817 Eisenach
Ernst Thälmann Straße 94
Bürgerhaus Eisenach
Kontakt: Sven Roth Email: svenroth74@web.de